

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

399 (30.8.1909) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

unabhängige und geleseunte Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog
Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Gehr.
v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: **35 000** Expl.
gedruckt auf 8 Zwillingsrotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über **22 000** Abonnenten.

Nr. 399.

Karlsruhe, Montag den 30. August 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst inkl. Verlosungsliste Nr. 24 acht Seiten.

56. Deutscher Katholikentag.

H. Breslau, 29. Aug. Die diesjährige Generalversammlung der Katholiken Deutschlands wurde am gestrigen Samstag in der Hauptstadt Schleiens durch ein feierliches Geläut sämtlicher katholischer Kirchen der Stadt eingeleitet. Zu Tausenden sind die Katholiken aus dem ganzen Reiche, besonders natürlich aus Oberschlesien, der Mark Brandenburg, dem Rheinland, Bayern, Württemberg und Baden in die Mauern der alten Wratzslavia eingezogen, deren Bevölkerung sich zu etwa ein Drittel aus Katholiken und zwei Dritteln aus Protestanten zusammensetzt. Der oberste Kirchenfürst Schleiens Kardinal-Bischof Georg Kopp hat gewissermaßen das Protokoll über die Veranstaltung übernommen, indem er seine Teilnahme an allen bedeutenden Versammlungen der Tagung in Aussicht gestellt hat. Ferner sind zahlreiche Kirchenfürsten aus dem In- und Auslande erschienen, an ihrer Spitze Bischof Giesen aus Südböhmen in China, und der Erzbischof von Beirut, Monsignor Athanasius von Samaya. Auch der frühere Präsident des deutschen Reichstages Graf Franz v. Ballerem ist zur Teilnahme an den Verhandlungen des Katholikentages hier eingetroffen. Mit ihm fast alle bekannteren Reichstagsabgeordneten des Zentrums sowie der verschiedenen bundesstaatlichen Landtage. Vom Papst Pius X. liegt ein Sendschreiben vor, in welchem allen Teilnehmern des Katholikentages der päpstliche Segen erteilt wird.

Schon gestern abend fand im katholischen Konvikt eine Versammlung des katholischen Abstinenzbundes statt, bei der der Vorsitzende des Bundes stud. theol. v. Malottz die Festrede hielt. Er schilderte die Fortschritte der Abstinenzbewegung und schloß mit einem Hoch auf Kaiser und Papst. Neben anderen Rednern sprach auch Prinz Gerward v. Auerberg (Jansbrud).

Der heutige Sonntag wurde mit einem feierlichen Pontifikalamt im Dom eingeleitet. Um 2 Uhr bewegte sich der etwa zwanzigtausend Teilnehmer zählende große

Eminenz zu huldigen und ihn um seinen erblichpflanzlichen Segen zu bitten. Der Kardinal, der offenbar doch noch immer der Schonung bedarf, erteilte darauf den Segen, ergriff aber das Wort nicht.

Zum Schluß brachte Dr. Porzsch ein Hoch auf den Kirchenfürsten aus. In zwei Stunden langem Zuge zogen dann die Teilnehmer an ihm, die über 20 Musikkapellen und hunderte von Fahnen mit sich führten, an der Tribüne vorüber, durch Hoch- und Hurrarufe ihrer Begeisterung Ausdruck gebend. Gegen 4 1/2 Uhr hatte der Zug sein Ende erreicht; die Teilnehmer sangen gemeinsam das Lied: „Großer Gott wir loben dich!“ — Damit schloß die Huldigungsfest.

Um 1/5 Uhr fuhr der Kardinal nach der Festhalle im Scheitniger Park, wo sich inzwischen tausende von Teilnehmern an katholischen Kirchen eingefunden hatten. Von bekannten Persönlichkeiten der katholischen Kirche und des Zentrums bemerkte man die Grafen Praschma und Ballestrem, v. Frankenstein, die Abgeordneten Schädlar, Geheimrat Porzsch, Herold, Landgerichtsrat Gieseler-Mannheim, Landrat v. Savigny-Münster, Fürst Wittenstein u. a.

Die Versammlung wurde von Geheimen Justizrat Dr. Porzsch mit dem katholischen Grusse eröffnet. Er dankte der Arbeiterschaft des katholischen Deutschlands für ihren Huldigungsgruß an den wieder genesenen Oberhirten der Erzdiözese. Der Eintritt des Kardinals löste ungeheuren Jubel aus. Nach dem Vorstehen ergriff als zweiter Redner Kardinal Kopp sofort das Wort. Er sprach über den Segen der Arbeit, die stark mache und fröhliche Herzen schaffe, betonte, daß er in dem Festzuge ein Bekenntnis der Arbeiterschaft zum Glauben erblicke und führte weiter aus, daß die Kirche die Arbeit ehre und für die Arbeiter tue, was sie könne. Die Kirche wolle die Arbeiter nicht nur geistig, sondern auch materiell heben. Die höheren Stände dürften aber nicht der Befriedigung der Reichtumsgefühle, sondern der Wahrung des christlichen Familienans in dien. Zum Schluß erteilte er allen Anwesenden den bischöflichen Segen, der tiefen entgegengenommen wurde.

Hierauf sprach Reichstagsabgeordneter Dr. Fleischer über die „Aufgaben des katholischen Mannes in der Gegenwart“. Die Welt, so führte er aus, stehe im Zeichen des Kampfes gegen die Autorität. Der Boden der Ordnung werde untergraben durch den Egoismus. Die äußere Gewalt könne die Autorität nur vorübergehend aufrecht halten; für den katholischen Mann gelte zuerst, den Geist der Empörung zu bewältigen und zu heilen durch den Willen Gottes. Die Katholiken wollen eine starke Schutzwehr der staatlichen Ordnung sein. Wenn die ganze Menschheit nur ein katholischer Verein wäre und den Weisungen Pius X. folgte: die Gesetzgeber und Häupter der Erde bräuheten sich nicht darüber die Köpfe zu zerbrechen, wie sie die Empörer jügeln sollen. Wir wollen sein die Stimme der ruhenden Kirche, die Kämpfer gegen eine antichristliche Welt. (Leb. Beifall.)

Der nächste Redner, Pfarrer Hüner-Neustadt i. Schles., sprach über „Die Arbeit für die Kirche und die Arbeiterwelt“. Es sei nicht wahr, daß die Kirche eine Verdrummungsanstalt sei, die den Unternehmern diene. Christus selbst sei aus der Arbeiterschaft hervorgegangen. Der Redner schloß mit dem Gelübde der Treue zur Kirche und der Treue zu Faß und Vaterland.

Hierauf schloß der Vorsitzende die Versammlung mit der Bitte, nach Westfalen die Grüße der katholischen Kirche überbringen zu dürfen.

Die Tiroler Jahrhundertfeier.

Jansbrud, 29. Aug. Mit unbeschreiblichem Jubel begrüßt, traf gestern bei strömendem Regen Kaiser Josef hier ein, um an der Jahrhundertfeier der Tiroler Befreiungskämpfe persönlich teilzunehmen. Abends um 8 Uhr brachten 400 Sängere des Tiroler Sängerbundes dem Kaiser vor der Hofburg eine Serenade dar. Hierauf fand ein Fackelzug statt, an dem 2500 Fackelträger teilnahmen. Gleichzeitig war die ganze Stadt illuminiert; auch von den Höhen leuchteten Feuer.

Heute vormittag um 8 1/2 Uhr begab sich der Kaiser durch ein Spalier von Schützen, Veteranen und einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge an der Seite des Thronfolgers auf den Berg Isel. Auf dem Bergplateau fanden sich inzwischen ein die Erzherzöge, die Erzherzoginnen, der Klerus, die Staatswürdenträger, die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden und der Abt von Wilten. Der Kommandant vom Berg Isel begrüßte den Monarchen mit einer Huldigungsansprache, worauf der Kaiser kurz erwiderte. Nach der Messe auf dem Festplatze richtete der Landeshauptmann Kathrein an den Kaiser eine Ansprache, auf die der Monarch u. a. folgendes erwiderte:

„Die Erhebung Tirols ist als Beispiel dessen, was ein gottesfürchtiges, treues, durch harte Arbeit gekämpftes Volk vermag, zum Gemeingut aller Völker geworden. Ich aber, der ich heute als Enkel des weiland Eures in Gott ruhenden guten Kaisers Franz zu Euch spreche, ich gedente mit meinem ganzen Hause und dankbarem Herzen all der Getreuen, die damals Gut und Blut für ihren Kaiser geopfert haben. Daß dieser Geist in den Nachkommen fortbelebt, haben die Tiroler Landesverteidiger in allen Kriegen gezeigt.“

Der Kaiser fuhr dann in italienischer Sprache fort und schloß: „So versichere ich Euch denn, liebe Getreuen von Tirol, meiner väterlichen Liebe und entbiete Euch meinen kaiserlichen Gruss und Dank. Ich und mein Haus halten Euch Treue um Treue. Gott verleihe uns und Euch seinen Segen.“

Der Kaiser zeichnete dann die zur Aufwartung erschienenen Persönlichkeiten aus, unter ihnen auch die Nachkommen Andreas Hofers durch Ansprachen. Der Kaiser begab sich dann zum Hofesdenkmal, wo er einen prächtigen Kranz niederlegte. In dem Denkmal sprach dann Landeshauptmann Dr. Kathrein dem Kaiser den Dank aus für die Stiftung der Denkmünze, mit denen er die historischen Schützenfahnen geschmückt habe. Nach einer kurzen Erwidernng des Kaisers erfolgte die Rückfahrt nach der Hofburg.

Am 11 Uhr vormittags begab sich der Kaiser in den vor der Hofburg errichteten, festlich geschmückten Hofpavillon, um von dort aus den Vorbeimarsch des Schützenfestzuges entgegenzunehmen. Auch die Erzherzöge und Erzherzoginnen hatten sich im Pavillon eingefunden. In dem Festzuge nahmen etwa 30 000 Schützen, Veteranen und verschiedene malerische Gruppen von Landfirmen in ihrer alten Tracht teil. Der Vorbeimarsch dauerte etwa zwei Stunden, die der Kaiser im Pavillon stehend zubrachte.

Seute nachmittags 4 Uhr besichtigte der Kaiser die Landeshauptmannschießstände und wurde von Tausenden von Schützen mit brausemdem Jubel begrüßt. Nach der Rückkehr in die Hofburg fand dafelbst um 6 Uhr Abendafel statt, woran außer zahlreichen Honoratioren eine große Anzahl deutscher und italienischer Schützen teilnahmen. An sämtlichen Festlichkeiten beteiligten sich die italienischen Schützen Südtirols, etwa 2000 an der Zahl, die von der Bevölkerung lebhaft begrüßt wurden.

Der Festtag endigte mit einer Vorstellung im Stadttheater, in der der Kaiser lebhaft begrüßt wurde. Die ganze Feier verlief glänzend und ohne Mißton.

Trient, 28. Aug. (Tel.) Ungefähr 3000 Italiener unter Führung des Reichstagsabgeordneten Avancini beschimpften und bedrohten am Bahnhof die zu den Festlichkeiten nach Innsbruck fahrenden deutschen Schützenvereine. Einzelne Schützen wurden, wie die „Neue Freie Presse“ meldet, gezwungen, zurückzubleiben. Die Gendarmerie schritt ein und verhaftete viele Demonstranten, darunter auch Avancini.

der katholischen Gesellen, Knappschützen und Jugendvereine vom Palastplatz aus über die Schweidnitzer Straße nach dem Ringe, über den Ohlauer Stadtgraben und die Festungsbauern nach der Dominsel. Der Zug dauerte 1 1/2 Stunden. Auf einer Tribüne, die auf der Dominsel an dem fürstbischöflichen Palais errichtet war, versammelten sich das Domkapitel sowie zahlreiche andere hervorragende Würdenträger der katholischen Kirche. Besonders fielen die Dominikaner Patres in ihren langherabwallenden braunen Bärten auf. Viel Aufsehen erregte auch der Bischof Giesen mit seinem gedrungenen Antlitz, dem braunen Bart und seiner strengen Haltung. Um 1/3 Uhr hatte die Spitze des Zuges die Dominsel erreicht. Boran schritt die Kutziertkapelle. Die darauf folgenden Delegierten der katholischen Arbeitervereine führte der bekannte Landtagsabgeordnete und Vizepräsident des Abgeordnetenhauses Geheimrat Dr. Porzsch. Er begleitete den Präses der katholischen Arbeitervereine Breslaus Karasus Pfeffing auf die Tribüne, wo letzterer in kurzen Worten dem am Fenster seines Palais im Behntlich stehenden Kardinal Kopp die Huldigungsgrüße der gesamten katholischen Arbeiterschaft Deutschlands überbrachte. Er dankte für die Liebe, die der Kardinal nicht nur für seine Diözesanen, sondern für die gesamte katholische Arbeiterschaft Deutschlands hege und dankte ferner Gott für die glückliche Genesung des Kardinals von langer, schwerer Krankheit. 21 000 katholische Arbeiter und Gesellen hatten sich vereinigt, um Sr.

Zeppelin in Berlin.

(Unber. Nachr. verb.) Berlin, 29. Aug. „Morgen kommt er!“ — Mit diesen Worten hatte gestern abend Kaiser Wilhelm persönlich bei der Vorüberfahrt am Depeschenaal des „Berliner Lokal-Anzeigers“ zum Schloße die dort harrenden Berliner benachrichtigt, daß die schmerzliche Enttäufung des gestrigen Sonabend keine Enttäufung bleiben würde. Dann brachten die Extrablätter die weitere Nachricht, daß der Ballon, der in Witterfeld glatt niebergewagen war, voraussichtlich 9 Uhr am heutigen Sonntag weiterfahren würde, und schließlich meldeten die heutigen Berliner Morgenblätter, daß er bereits um 7 Uhr flugbereit sei werde, jedoch die von dem gestrigen Abend und der Wochenarbeit ermüdete Beobachter Hals über Kopf aufstehen und frühstücken mußte, um noch rechtzeitig auf die gestrigen Standplätze zu kommen.

Ein wunderbarer Sommer Sonntag begünstigte den heutigen Tag in jeder Weise. Der Himmel hatte weißblau gestimmt und die Sonne schien warm hernieder. Eine kühle Brise sorgte dafür, daß die harrenden Reichshauptstädter nicht ermüdeten. Wiederum war das Tempelhofer Feld der Hauptzielpunkt der Massen, obgleich man noch nicht wußte, wie das nach den letzten Meldungen schwer beschädigte Luftschiff seine Route einrichten, ob es nicht direkt nach dem Tegeler Schießplatz fahren und dort landen würde. Der unwiderstehliche Glaube an die Leistungsfähigkeit des Luftschiffes siegte aber schließlich über alle derartigen Bedenken und um 9 Uhr früh bereits war das weite Tempelhofer Feld über einer Million Menschen bedeckt; aber noch bis über die Mittagsstunde hinaus, als schon längst das Luftschiff in Sicht war, strömten die Massen herbei, unendlich und gewaltig wie ein reißender Bergstrom. Die Tribünen waren wiederum überfüllt und Garde-Kaballerie sowie mehrere Kompanien des Franzer-Regiments sorgten für die Abperrung, wie auch an dem Bahndamm der Berliner Ringbahn, die in ihrer ausichtsreichen Lage leicht von den auf dem Feld lagernden Massen zum Aussichtspunkt erkoren werden konnte. Ebenso war das Orville Wrightsche Flugzelt inmitten des Feldes, von dem aus der kühne Aviatiker in den nächsten Tagen seinen Veroplan in die Lüfte führen wird, abgeperrt, während im letzten Augenblick der Ankunft Zeppelins von hier aus ein Fesselballon zur Bestimmung der Windrichtung hochging. Ferner war am Nordostende, da wo sich die Kavaliere der Augusta-Grenadiere, der Garde-Kaballerie und die Offizierskavaliere der beiden Regimenter erheben, von einem Grenadierpauke umstellt, denn hier erwartete man das Kaiserpaar mit den übrigen Fürstlichkeiten, die von hier aus die Ankunft Zeppelins im Reichsbilde Berlins genießen wollten.

Auf dem Hofe des Kasino des Kaiserin Augusta-Regiments hatte die Regimentskapelle Aufstellung genommen und ließ nach der Ankunft des Kaiserpaars patriotische Weisen ertönen. Daneben auf

dem Hofe des Kaiserin Augusta-Regiments sah man wieder die Tausende der Schulkinder, die ein fürsorgliches Generalkommando wiederum eingeladen hatte, wie denn auch auf den übrigen Kasernenplätzen der Stadt sämtliche Schulkinder der 299 Gemeindefestungen Berlins, soweit die Eltern sie nicht mit auf das Tempelhofer Feld genommen hatten, Unterkunft gefunden hatten.

Auch das Innere der Stadt, die großen Arbeiterparke im Osten und Nordosten, der Friedrichshain und der Humboldthain, die Straße Unter den Linden, die Friedrichstraße, der Tiergarten, der Zoologische Garten, von dessen Ausstellungenshallen ein riesiges „Wivat Zeppelin!“ dem Luftschiff entgegenleuchtete, war von dichten Menschenmassen angefüllt.

Der Tegeler Schießplatz war trotz der strengen Abperrungsmaßnahmen von Zehntausenden ungenen. Von Stunde zu Stunde wuchs allüberall die Erwartung der Menge. Auf dem Tempelhofer Felde richteten sich alle Blicke nach dem Fesselballon über dem Hofe des Kaiserin Augusta-Regiments, an dem dunkle Signalfahnen den Verlaufs der Fahrt von Witterfeld nach Berlin anzeigten. Ein millionenfaches Hurra ertönte, als endlich langsam und feierlich die deutsche Reichsflagge und die württembergische Flagge vereint mit einem weichen Reimativwimper an den Lauen hochging, ein Zeichen, daß Graf Zeppelin in Sicht der Reichshauptstadt gekommen war.

Genau um 10.55 Uhr tauchte der weiße Seidenleib des Z 3, von den Berlinern mit harter Bewunderung begrüßt, am Nordwestende des Tempelhofer Feldes urplötzlich hinter den Büumen aus. Er mußte einen gemaligen, weitauholenden Wogen über die westlichen Vororte gemacht haben, daß man ihn nicht schon früher gesehen hatte. Wie überall, so ertarb auch hier in diesem Moment jeder laute Ton der Bewunderung des Erstaunens oder der Neugierde. Man war sich der Größe des feierlichen Momentes wohl bewußt und auch der schwebdringende Berliner bestunnte im Anblicke dieses neuen Weltwunders. Langsam und feierlich begann nun der Ballon über Potsdam seine Kreise zu ziehen. Die Bewohner der Stadt Friedrichs des Großen hatten ihn gar nicht erwartet und brachten ihm daher ein doppelt aufrichtiges Willkommen dar. Dann fuhr der Ballon langsam und majestätisch weiter bis nach Schönberg, der zweitgrößten Stadt im Kranze der Berliner Vororte. Hier manövierte er längere Zeit, da sein Leiter darüber informiert war, daß sich das Kaiserpaar heute in der alten Garnisonkirche aus Anlaß ihrer feierlichen Einweihung befand und daher frühestens um 11.15 Uhr auf dem Tempelhofer Feld erscheinen konnte. Bis zu diesem Zeitpunkt kreuzte daher der Z 3 immer in der Höhe der westlichen Vororte und kam dann erst aus der Südwestecke über Tempelhofer zum Felde gefahren. Hier war inzwischen die Erwartung aufs höchste gestiegen. Um 11.12 Uhr ertönte der Dreiflang des kaiserlichen Signalpans und unwillkürlich drängte die

Menge zur Nordostecke des weiten Feldes, wo unmittelbar danach die gelbe Kaiserfanbarte hochging. Allein das Biquet der Augusta-Grenadiere ließ keinen Menschen durch und es trat auch ganz zu so, denn die Ehre des Tages sollte allein dem Grafen Zeppelin gebühren.

Um 12.38 Uhr überfliegt Z 3 das Provinzialamt in Tempelhof, dann das Ringbahngelände und verläßt damit die Grenzen Tempelhofes, nunmehr im Reichsbilde Berlins erscheinend. Ein millionenfammiges Hurra seht am einen Ende des Feldes mit ungeheurer Wucht ein und pflanzt sich fort über die Tribünen in der Mitte des ungeheuren Klages hinweg bis zur Nordostecke, dem Hauptquartier des Kaisers. Wundervoll ist der Anblick des feierlich dahingegehenden Wanderers der Lüfte. Man hört deutlich stärker und immer stärker die Propeller surren und erkennt jetzt auch, daß der rechte Vorderpropeller vollständig fehlt. Ein großes Stück weißer Seide bedeckt die Bruststelle und wer es nicht weiß, bemerkt überhaupt nicht, daß das Luftschiff einen so schweren Verlust erlitten hat. Der vordere linke Propeller dreht sich nur halb so schnell wie die beiden hinteren Propeller, aber diese beiden allein vermögen das gewaltige Luftschiff mit ziemlicher Schnelligkeit vorwärts zu treiben, auch gebrückt Z 3 millig allen Steuerungen seines Gebieters. Quer über das Feld hinweg bewegt sich das Schiff der Lüfte der kaiserlichen Standarte entgegen, die es durch eine Verengung grüßt. Dann wendet es sich, fliegt über die Hafenhöhe hinweg, deren Kiefernäume erkannt zu rauchsen beginnen, getroffen von dem Windzug der Propeller, dem Fesselballon auf dem Wrightschen Flugplatze zu. Gerade über diesen fliegt Z 3 hinweg der Tempelhofer Flughafen zu um die einsame Pappel herum, an der Kaiser Wilhelm I. bei den Paraden zu Pferde sitz und nun über die Belle-Alliance-Straße und hinab über das Galleische Tor die Friedrichstraße hinunter.

Run hieß es, den Anschluß nach Tegel nicht verpassen. Schon zeigte sich bei den vor dem Kasino haltenden kaiserlichen Automobilen eine lebhafteste Unruhe der dort postierten Soldaten und der hinter ihnen stehenden Hofbedienten. Schnell stürzten wir Journalisten mit unseren blauen Karten am Hut in unser seit dem frühen Morgen bereit stehendes Automobil, dem wir durch kunstvolle Verbedung der Wagennummer mit riesigen Schildern und der Inschrift „Presse“ sowie durch Anbringung einer rot und weiß getreiteten Flagge das Aussehen eines kaiserlichen Hofautomobils gegeben hatten, und mit einer für schweres Geld erstandenen dreistöckigen Suppe bewaffnet, lausten wir die Föhlinstraße über den Markheino-Platz und das Halleische Tor die Friedrichstraße hinunter, in einem wahnwitzigen Tempo unserem Ziele zu.

Einen wunderbaren Anblick bot in diesem Moment Berlin. Die Friedrich- und Leipzigerstraße namentlich konnten den Vergleich mit

Badische Chronik.

Weingarten, 28. Aug. Die Getreideernte ist beendet und die Körner und Stroh einen sehr guten Ertrag. Auch der Hafer ist eingeheimst. Bei der andauernd guten Witterung konnte alles gut unter Dach gebracht werden; ein großer Teil der Früchte wurde aber auch vom Ader direkt zur Dreschmaschine gebracht. Nächste Woche wird mit dem Mähen des Dehmdes begonnen. Der Tabak allein läßt sehr zu wünschen übrig, da es zurzeit des Sehens zu trocken und öfters auch zu kalt war.

Heidelberg, 30. Aug. Der Stadtrat in Heidelberg schreibt für Architekten, die Angehörige des deutschen Reiches oder in Deutschland anständig sind, einen Wettbewerb zur Erlangung von Vorentwürfen für den Um- und Erweiterungsbau des Rathauses aus. Die drei besten Arbeiten werden mit Preisen von 5000 Mark, 3500 Mark und 2000 Mark bedacht.

Rappenauf (N. Sinsheim), 28. Aug. Vom 1. bad. Leibdragooneregiment Nr. 20 (Karlsruhe) hat die 2. Eskadron (120 Mann mit Brücken- und Telegraphenmaterial) auf zwei Tage Quartier bezogen. Wie man hört, werden die Mannschaften am Montag gegen Mosbach und Aelsheim ins Manöverfeld weiter marschieren.

Forstheim, 30. Aug. Zu dem Großfeuer im Stadtteil Bröhlungen wird zu unserem telegraphischen Bericht im heutigen Mitteilungsblatt der „Bad. Presse“ noch ergänzend berichtet: Abgebrannt sind: die Wirtschaft zum Anker mit zwei großen Scheuern und einigen Nebengebäuden, das Doppelwohnhaus des Falters Friedrich Kühn und des Wagners Jakob Kiejer, dazu die beiden Scheuern der Genannten, ferner das Chalet des Landwirts Karl Friedrich Eberle mit einer großen Scheuer und dahinter befindlichem Schopf usw., das Wohnhaus des Landwirts Friedrich Staub mit Scheuer. Mehr vom Wasser als vom Brande beschädigt wurde das Wohnhaus des Fuhrmanns Heinrich Bestold. In jedem der abgebrannten Häuser wohnten einige Familien, so daß deren etwa 15 obdachlos geworden sind. Der Schaden ist bedeutend, zumal die Scheuern joeben mit den Erträgen des Feldes gefüllt worden waren. Der Gesamtschaden dürfte mit einer Viertelmillion Mark nicht zu hoch gegriffen sein.

Lahr, 30. Aug. Mehrere in letzter Zeit in unserer Nähe, so in Burgheim, Rulbach und Reichenbach, vorgekommene Einbruchsdiebstähle verjette die Gemüter in begriffliche Erregung. Die Gendarmerie war eifrig bemüht, den Täter zu ermitteln, ohne hierin bislang Erfolg zu haben. In einem Falle, bei einem Einbruch am helllichten Tage in Burgheim, fielen dem Diebe 170 Mark bar in die Hände. Vorige Woche nun entrappte ein Hofbauer in der Nähe von Reichenbach einen Mann, der sich in die Wohnung eingeschlichen hatte und sich Milch und Brot gut munden ließ. Der Bauer überlieferte den Eindringling, Schneider Jakob Buß noch hier, dem Gericht, und nach einigem Leugnen gab B. zu, sämtliche in unserer Gegend vorgekommenen Diebstähle verübt zu haben. Eine gestohlene Uhr und Kette hatte er in Rulbach für wenig Geld veräußert. — Die junge, erst seit etwa 1 Jahr verheiratete Frau eines hiesigen Handwerksmeisters legte gestern Abend Hand an sich. Unter der Vorgabe, ein Bad zu nehmen, schloß sie sich in das Badezimmer ein und durchschnitt sich mit einem Küchenmesser die Halsschlagader, so daß der Tod infolge Verblutung eintreten konnte.

Emmendingen, 28. Aug. Der Großherzog stattete gestern, von den Wandern aus dem Elztal kommend, dem Soldatengrab bei Lennbach einen Besuch ab. Nachdem der Landesfürst das neuerrichtete Denkmal auf dem ehemaligen Klosterfriedhof besichtigt, suchte er auch die Ruhestätte im Walde auf und sprach zu den Herren seiner Umgebung seine Anerkennung über die pietätvolle Ehrung der hier dem großen Generalappell entgegenschlummernden Krieger durch Errichtung der Gedenksteine aus.

Vom Bodensee, 30. Aug. In Hartheim fiel der Maurer Buz am Garbenboden herunter auf das Scheunentor, welches sich durch die Wucht des Aufschlags aushub und auf ein dabei stehendes Dienstmädchen fiel. Während der Mann ohne jede Verletzung davontam, erlitt das Mädchen einen Unterschenkelbruch. — Schlamm erging es dem 53jährigen Landwirt Siebenrost in Langenenslingen, der vom Gerstenrost abtörzte und sich so schwere innere Verletzungen zuzog, daß er nach wenigen Stunden starb. — Ferner fiel in Ludwigshafen ein verheirateter junger Mann vom Garbenstod ab und trug so schwere innere Verletzungen davon, daß an seinem Aufkommen zweifelhaft ist.

Versammlungen und Kongresse.

Durlach, 30. Aug. Der Demokratische Verein hielt gestern mittag eine stark besuchte Versammlung, in der sich der Landtagskandidat für Durlach-Stadt, Professor Helbing-Karlsruhe, vorstellte und über die politische Lage und die Landtagswahlen in großzügiger Weise sprach. Der freisinnige Parteisekretär trat für die Unterstützung des Kandidaten ein.

Kaßtal, 29. Aug. Gestern fand hier im großen Saal zur Linde die Generalversammlung der „Krankenfürsorge badischer Lehrer“ statt, die von über 200 Mitgliedern und Bevollmächtigten der Kreisverbände aus dem ganzen Lande besucht war. Da wichtige Abänderungsvo-

schläge der Satzungen auf der Tagesordnung standen, hatte der Vorstand am Vormittag 10 Uhr eine Vorbesprechung anberaunt, an der der Verwaltungsrat und die Bevollmächtigten der Konferenzen teilnahmen. Am 2 Uhr begann die Hauptversammlung. Nach Prüfung der Vollmachten erstattete Herr Präsident Engler-Offenburg den Geschäftsbericht für die Jahre 1906-1909. Die eingehenden ausgezeichneten Darlegungen, die ein Vormärtschreiten des Vereins, der über 1300 Mitglieder zählt, erkennen ließen, wurden lebhaft begrüßt. Der vor wenigen Wochen abgeschlossene Vertrag mit der Lebensversicherungs-Gesellschaft Arminia, München, wurde nach den Ausführungen des Herrn Binger-Goggenau gefolgt. Herr Kurz-Offenburg berichtete über den Stand der Kasse, welche durch größere Zuwendungen, besonders der Konordia-Bühl, mit durchschnittlich 1800 Mark jährlich günstig abschließt, so daß eine Vermehrung des Reinvermögens gegenüber 1907 um 3 095,88 Mark zu verzeichnen ist und das Vereinsvermögen jetzt 35 442,87 Mark beträgt. Die Abänderungsvorschläge der Statuten brachten eine längere Debatte. In der Hauptsache wurden diese nach dem Entwurf des Verwaltungsrates und der Vorbesprechung am Morgen angenommen. Darnach werden jetzt für die nächsten 3 Jahre 50 Prozent der entstehenden Kosten ersetzt. Das Krankengeld ist auf 225 Mark für den Zeitraum von 365 Tagen festgesetzt; übersteigt ein für diesen Zeitraum nach Maßgabe des Absatzes des § 11 der Statuten gewährtes Krankengeld diesen Betrag, so tritt für das betreffende Mitglied eine Wartezeit nach festgelegter und versicherungstechnisch begutachteter Tabelle ein. Die Herren Links-Heidelberg, Grimm-Forstheim, Morlok-Schwellingen griffen hier lebhaft in die Debatte ein. In Hinblick verbleiben auch die mit Ruhegehalt zurückgehenden Lehrer ordentliche Mitglieder des Vereins. Bei der Neuwahl des Vorstandes und Prüfungsausschusses erfolgte die einstimmige Wiederwahl, ein Zeichen des Dankes für die hingebende Arbeit; für die wegen Krankheit ausbleibenden Beträge wurden die Herren Widersheim, Ottenheim und Bidel, Nenzen, gewählt. Gegen 7 Uhr schloß der Vorsitzende die Versammlung.

T. Brach, 29. Aug. Der Badische Landesverein für Bienenzucht gab sich heute hier sein 45. Rendezvous und verband damit seine Hauptversammlung und Wanderausstellung. Der Zentralvorstand hatte sich bereits am Samstag eingefunden und ihm zu Ehren fand in der Brauerei Reiter eine animierte verlaufene Abendunterhaltung statt. Der Sonntag Morgen brachte des Hauptkontingent der Gäste. Die Stadt hatte festlich gefeiert. Die städtische Turnhalle ist auch diesmal wieder Ausstellungslokal geworden und der große Schulhof war dazu eine zweckmäßige Ergänzung. Herr Grabener aus Teufschneuth entbot der Festität, den Ehrengästen, den Vertretern der staatlichen und städtischen Behörden sowie den aus dem ganzen Lande herbeigekommenen Jhmern herzlichen Willkomm und erklärte die Wanderausstellung für eröffnet. Im Namen der Stadtverwaltung und der Bevölkerung der Stadt Brach entbot deren Bürgermeister Dr. Gugelmeier den Jhmern herzlichen Willkomm. Bürgermeister Säger von Biersheim brachte die Grüße der landwirtschaftlichen Kammer und zugleich die freudige Mitteilung, daß die Landwirtschaftskammer zur Förderung der Bienenzucht eine Subvention von 1000 Mark bewilligt habe. Der Oberbürgermeister Salzer übermittelte Grüße des Bad. Landwirtschaftlichen Zentralvereins. Nach den Ansprachen wurde ein Gang durch die Ausstellung unternommen. Die Ausstellung ist hübsch gruppiert und gibt ein getreues Bild von dem Stand der Bienenwirtschaft in Baden. Um 1 Uhr fand im „Hirschen“ das Festessen statt. Darnach begaben sich die Teilnehmer ins Schützenhaus zu zwei bienenwirtschaftlichen Vorträgen über „Rassenzucht“ und „Honigunterzucht“, mit welchen auch Demonstrationen verbunden waren. Bereits am Samstag hatte das Preisgericht seine Arbeit unter dem Präsidium von Schäfer-Hoffenheim begonnen und am Sonntag vormittag beendet. Die Ausstellung hatte sich eines sehr guten Besuches zu erfreuen.

Die Tabakenerhöhung.

Schwellingen, 30. Aug. Ueber die Wirkung der neuen Tabaksteuer im Bezirk Schwellingen weiß der „M. G.“ zu berichten. Die Betriebseinschränkungen und Arbeiterentlassungen mehren sich in erster, besorgnisserregender Weise. In Altkuhheim wurde diese Woche nur vier Tage gearbeitet. In Heidenheim dürfen bei der Firma Runtel die Arbeiter nur noch ungefähr die Hälfte der Zahl von Zigarren anfertigen als wie vormals. Bei der Firma Kieger u. Wigold wurde die Arbeitszeit um eine Stunde verkürzt. Die Zigarrenfabrik M. u. F. Viehbold schließt vom kommenden Montag auf drei Wochen ihre Fabrikräume. Die Arbeiter der Firma Heidelberg (ca. 50) ist sämtlich gekündigt. Die Geschäftsführung der Tabakarbeiter-Gesellschaft hat beschlossen, daß nur noch halbseitig gearbeitet wird. In anderen Betrieben wurde zum Teil Arbeitszeiterhöhung und Schließung der Betriebe auf einige Zeit angekündigt. In allen Betrieben in Neulshaus wurde 2-3 Tage nicht geschäftet. In Schwellingen wurde diese Woche 1-2 Tage ausgefällt. In Mandstätt wurde die Arbeitszeit pro Tag um eine Stunde verkürzt. In Ebingen wurde bei der Firma Bente diese Woche drei Tage geschäftet, dann wurde die Fabrik vorläufig für drei Wochen geschlossen. Die Firma Gebr. Apfel entließ 22 Arbeiter. Die übrigen müssen pro Tag zwei Stunden weniger arbeiten. In Ofersheim wurde in allen Betrieben

Wid zurück und sucht am Horizont nach der sinnfälligsten Erfindung unserer Tage, dem Zeppelin-Ballon. Er ist und bleibt verschwunden. Erst als an der Scharweberstraße in Tegel ein graubärtiger Gendarm unserem dahinstreichenden Automobil Halt gebietet, Gendarmen, Polizisten und Soldaten uns umdrängen und wir die letzte Strecke nach dem Gelände der Luftschifferabteilung zu Fuß gehen müssen, erscheint der „3.“, jedoch weit hinten am Westhimmel.

„3.“ hat, um seine Rundfahrt über Berlin noch weiter auszu dehnen, den Weg über das Brandenburger Tor hinaus in den herrlichen Tiergarten, hoch über den Zoologischen Garten nach Charlottenburg, der größten Stadt der Berliner Umgebung, nicht unterlassen, um das Schloß zu grüßen, in dessen kühlen Räumen der hunderttägige Kaiser seinen Geist aufgab. Dann erst wandte er sich und legte über den Spandauer Schiffsplatz hinweg der Jungfernhöhe zu, hinter deren grünen Bäumen sich das weite Feld des Tegelers Schießplatzes auf tut.

Durch knietiefes Gras wadend, Sandhügel überspringend, waren wir inzwischen hier angelangt. Hoch oben auf einem Sandwall blickten bereits seit 9 Uhr früh die Kollegen aus Berlin erbaumungswürdig in der Sonne. Sie waren ganz perplex, als sich mit den Kollegen „aus der Provinz“ erst jetzt anlangte und doch zur rechten Zeit eintraf, voll von den gewaltigen, erhebenden, unergieblichen Eindrücken auf dem Tempelhofer Felde und der Durchfahrt durch Berlin von der Süd- bis zur Nordspitze. Sie standen, ein kleines Häuflein, umgeben von Berliner Piloten, Kriminalbeamten in Zivil, Staatsmitglidern und anderen „Zivilisten“, während die Soldaten drüben am Südrande des Waldes, da wo man den Kaiser erwartete, unter ihren Offizieren Aufstellung genommen hatten. Quer vor der Presse war die Gaswagenabteilung des Luftschifferbataillons aufgestellt und aller Wille hing an Oshimmel, von wo sich der „3.“ langsam näherte. Schon ertönte auch das dreitönige Signal der kaiserlichen Automobilpiloten, diesmal der richtigen, eine Staubwolke wird sichtbar, aus der sich die Automobile des Kaiserpaars, des Kronprinzen mit Gemahlin, des Prinzen Ernst Friedrich und Gemahlin sowie des Prinzen Wilhelm August mit Gemahlin heraus schälten. In einem weiteren Automobil folgten die jüngsten Prinzen und hinterher das Gefolge.

Schnell war der Kaiser aus dem Automobil gesprungen, reichte galant der Kaiserin die Hand und schritt mit ihr, vorweg den Standardenträger, dem Mittelpunkt des Platzes zu. Nach dem Kaiserpaar schritten die Prinzenpaare mit ihren Gemahlinnen und das Gefolge. Die städtischen Behörden waren durch eine Anzahl Mitglieder des

ein und zwei Tage ausgefällt. Ein Heimarbeiter, der mit seiner Familie beschäftigt war, wurde arbeitslos.

Die große Badener Woche.

V. Baden-Baden, 29. Aug. Mit dem Ende der Großen Woche sind die Feste verräuchert und im Dostal zieht wieder die Ruhe ein. Wir bringen nachstehend in Ergänzung unserer Berichte noch ein Stimmungsbild vom Tage des „Großen Preises von Baden“, das für die deutschen Farben eine unangenehmleberfärbung brachte: Das erste Rennen des bedeutungsvollen Tages ist beendet. Man begibt sich auf den Sattelplatz, um die Kandidaten für den Großen Preis zu mütern. Wer wird die kostbare Siegestrophäe nach Hause tragen? Die Spannung ist auf dem Höhepunkt angelangt. Alle Schalter des Toto sind besetzt. Man überlegt hin und her. Viele haben Vertrauen auf For Ever mit Shaw im Sattel, dem man eine sehr gute Verfassung zuspricht. Aber auch Frère Luce und Galée werden viel gewettet. Ferror, Goldguben und Mademoiselle Bon schenkt man wenig Beachtung. Schriff ertönt die Glocke zum „Ausfahren“ über den Platz. Die Jockeys reiten in die Bahn und paradien noch einmal vor den Tribünen. Beim „Ausgalopp“ zeigen sämtliche Pferde eine gute Verfassung. Man ordnet sich zum Start. Wenige Sekunden, und die Pferde sind „abgelassen“. Die Häufe reifen sich, die Gläser an die Augen! Da — der Stadiger Goldguben nimmt die Führung, gefolgt von Ferror und For Ever, während die Franzosen den Schluß des Feldes bilden. ... Nun naht sich das Feld der Geraden. Die allgemeine Spannung erreicht ihren Höhepunkt. Ferror und For Ever sind zurückgefallen. Galée und Mademoiselle Bon rüden mächtig auf. Stern und Childs reiten glänzend. Goldguben ist ebenso wie Frère Luce und For Ever gesunken. Zwischen den zwei Franzosen schwant einige Sekunden das Zünglein an der Wage. Nur noch wenige Meter ist man vom Ziel. Ein lebendhaftiger Endkampf entbrennt zwischen Galée und Mademoiselle Bon, die beide Kopf an Kopf flieben. Als sie, gefolgt von Ferror, durchs Ziel schreiten, schreit man durcheinander: Totes Rennen! Und richtig, der Richterpruch verkündet es. Als die Tafeln hochgezogen werden und anzeigen hört man nur wenig Hurra und Hoch rufen. Die deutschen Pferde sind unterlegen und so laßt die Niederlage in diesem Hauptrennen den ganzen Tag über deprimierend auf der Menge. Nur eine Stimme des Bedauerns herrscht darüber, daß unser „Swirtigal“ im „Großen Preis von Baden“ nicht mitgelaufen ist. Aber als vor zwei Jahren die Rennungen abzugeben und der Einsatz zu bezahlen war, da dachte man nicht, daß dem Jährling von damals später einmal alles im deutschen Rennsport erreichbar sein werde und man engagierte ihn nicht für das Hauptereignis der großen Woche 1909.

Die beiden letzten Renntage brachten der Rennbahn, wie schon kurz gemeldet, einen außerordentlich starken Besuch. Demgemäß war auch der Umsatz am Totalisator ein sehr hoher. Der Gesamtumsatz über das ganze feststehige Meeting betrug 1 103 870 Mark. Derselbe hätte sich bei weitem erhöht, wenn uns die einzelnen Rennen größereelder besetzt hätten. In den Zwischenpausen wurden die Chancen der einzelnen Pferde lebhaft erörtert, aber auch ein anderes Ereignis, das auf den gestrigen Sonntag fiel, fand viel Interesse: „Die Kaiserfahrt des Grafen Zeppelin nach Berlin“. Anfänglich gelangten nur gedänsweise Nachrichten über diese Fahrt unter das Publikum und erst das Extrablatt der „Bad. Presse“, das bald nach 3 Uhr am Verwaltungsgebäude angeschlagen wurde, brachte den Rennbahnbesuchern eine genaue und ausführliche Schilderung über den Verlauf der Fahrt und die Ankunft des „3.“ in Berlin. Die Anschlagstafel wurde stets von einem zahlreichen Publikum umlagert, das lebhaft die neue Siegesfahrt des Grafen von See besprach.

Von der Großen Badener Woche ist eine größere Anzahl gut gelungener Bilder, u. a. von dem Blumenorso in Baden-Baden, von der Entscheidung um das Prinz Hermann von Sachsen-Weimar Memorial und vom Tag des Großen Preis von Baden, in unseren Exzeptionsschaufenster ausgestellt.

Die Hilfselder von Donaueschingen.

Von gut unterrichteter Seite wird uns geschrieben: „Donaueschingen, 30. Aug. Durch die Tageszeitungen ging infolge der Erklärungen des bekannten Landgerichtsrats Wittmann die Notiz, es hätten „reiche“ Donaueschinger Einwohner Hilfselder für sich in Anspruch genommen, und es war dies so gipfelsmäßig als eine Art Entschuldigung dafür angeführt, daß höhere Staatsbeamte von diesen Hilfseldern namhafte Beiträge angenommen haben. Von „reichen“ Donaueschinger Familien können hier überhaupt nur zwei in Betracht kommen: die Familien Baumeister Anton Mail Witwe und Dr. Hauger Witwe. Davon hat erstere auf den ihr als mehrfache Häuserbesitzerin zufallenden Anteil von 36 000 M., letztere auf den Betrag von 15 000 M. sofort zugunsten der übrigen geschädigten Häuserbesitzer verzichtet. Ebenso haben weitere „wohlhabende“ Brandbeschädigte, wie Engelwirth Theob, Wäldermeister und Gemeinderat Eduard Käfer und andere auf die ihnen nach der Verteilung durch den Hilfsausschuß zukommenden teil-

Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung vertreten, an ihrer Spitze der zweite Bürgermeister Dr. Reide, der der Kaiserin einen prächtigen Kolentrauf überreichte. Der Kaiser war ganz Laune und Bewegung. Mit seiner charakteristischen Handbewegung zeigte er auf den nahenden Zeppelin und erklärte freudig erregt den Herren, was er auf dem Tempelhofer Felde eben erlebt hatte. Klauernd schritten die Herren dahin, und wir oben auf unseren Sandhügeln machten immer längere Pässe, um etwas von den Vorgängen zu erfassen. Ein lebenswüthiger Offizier zeigte uns eine Stelle am Drahtbaum, wo dieser offen war. Im Geschwindmarsch ging es über das grüne Feld, über uns den langsam niederfliegenden Ballon, der erst den instakt gebliebenen vordere und dann die beiden hinteren Propeller abstellte, worauf aus der vordere Gondel die bekannten Statuetten herausflogen. Sofort hatten die herbeigekommenen Mannschaften diese erfahrt und mit militärischer Schnelligkeit und Schneid war die Befestigung des Ballons vollzogen, worauf auch die hintere Gondel niederging, während das Gefühl der Ballonglocke das Wistellen des gesamten Motorenbetriebes befaß.

Graf Zeppelin hatte sich indes an den rechten Rand der vordere Gondel begeben und erwartete, umgeben von seinem Stabe, die definitive Aufstellung des Ballons. Schon war auch das Kaiserpaar mit Gefolge an die rechte Seite des Ballons getreten und der Kaiser begrüßte den militärisch salutierenden Grafen, dem man eine lebhaftige Bewegung anjah. Somit die Gondel fest auf dem Erdboden stand, stimmte die Kapelle des 2. Garde-Regiments zu Fuß „Deutschland, Deutschland über alles“ an, das die Menge begeistert miffang. Inzwischen war der Graf der Gondel entkiffen, der Kaiser trat ihm entgegen, umarmte und küßte ihn und schüttelte ihm ein über das andere Mal die Hand. Dann sahen sich die beiden Männer einen Augenblick lang fest ins Auge, worauf die Kaiserin aus den Grafen trat, mit beiden Händen seine Rechte ergriff und sie schüttelte. Der Graf beugte sich tief herab und küßte die Hand der hohen Frau. Hiernach trat der Kronprinz an ihn heran, der, tief gebückt und seelenvergnügt, das Wiedersehen von Bitterfeld feierte. Die Kronprinzessin, wie immer in hoheleganter Toilette mit wallendem Federhut, der die hohe schlanke Erscheinung noch größer machte, wehrte energisch ab, als Graf Zeppelin auch ihr die Hand küßte und zog dann den Prinzen Eitel Fritz mit Gemahlin zur Begrüßung heran, denen dann die übrigen Prinzen folgten. Inzwischen hatten sich Direktor Colmann, die Oeringenteure Bier und Kober, sowie die ruhgeschwärtigen und disziplinierten Monteur, lauter kleine, schneige Gestalten mit ermüdeten aber freudig erregten Gesichtern im Halbkreis um die Gondel auf-

weise ziemlich erheblichen Anteil bezichtigt. Jedenfalls haben weder „reife“ noch „wohlhabende“ Donaueschinger...

Von höheren Staatsbeamten kommen auch nur drei in Betracht, nämlich außer Landgerichtsrat Wittenmann nur noch die Herren Groß, Obersteuereinspektor Fleischmann und Groß...

Zur definitiven Klarstellung wäre es unseres Erachtens dringend erforderlich, daß seitens der Stadtgemeinde Donaueschingen der Öffentlichkeit gegenüber eine bündige Aufklärung zur Sache erfolge.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 30. August.

ap. Todesfall. Aus Pittsburg (Ver. Staaten) wird uns unterm 21. d. Mts. mitgeteilt: In Warren (Ohio) ist der aus Karlsruhe stammende Musikdirektor Theodor Bäuble, der Leiter der Musik...

e. Ueber den Eisenbahnverkehr der badischen Eisenbahnstation Karlsruhe (Hptbst.) im abgelaufenen Jahre gibt der soeben erschienene Jahresbericht der Gr. Badischen Staatsbahnen für 1908 eingehende Aufschlüsse...

§ Diebstahl. Gestern, Sonntag, mittag wurde einem durchreisenden Herrn, nachdem er sich auf dem hiesigen Bahnsteig eine Erfrischung geholt hatte und wieder in den Zug steigen wollte, sein Portemonnaie...

§ Verhaftungen. In der Nacht zum 28. ds. Mts. wurde in der Kriegstraße ein 15 Jahre alter mittelgroßer Tagelöhner aus Jorndach aufgegriffen...

gestellt, und nachdem der Kaiser die rechte Hand erhoben und dem kleinen Häuflein Zuschauer, dem es gelungen war, ihm zu folgen, Ruhe geboten, nahm Bürgermeister Dr. Reide (Berlin) das Wort zu der schon gemeldeten Ansprache...

Die Schlussworte von Dr. Reide: „Per aspera ad astra!“ hallten weit hin über den Plan, dann aber blieb alles still. Jeder hatte etwas anderes erwartet, nämlich ein Hoch auf den Grafen Zeppelin...

Doch Graf Zeppelin erklärte, seinen Begleitern noch einige Anordnungen geben zu müssen, und nachdem er in kurzen Worten Direktor Golsmann sowie die Oberingenieure Dürr und Kober instruiert hatte, schritt er mit dem Kaiser nach dem vorderen Teil der Gondel...

Weißwein und 2 Flaschen Sekt im Gesamtwert von 38 Mark mittels Nachschlüssel entwendet zu haben.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Gießen, 30. Aug. (Tel.) Der Professor der Hygiene Dr. Kossel hat einen Ruf nach Heidelberg angenommen.

— Budapest, 30. Aug. (Tel.) Gestern fand die feierliche Eröffnung des Internationalen Herzitongresses statt. Erzherzog Josef begrüßte die Kongreßmitglieder mit einer Ansprache.

Geh. Kirchenrat Bassermann.

— Heidelberg, 30. Aug. (Tel.) Heute nacht ist der ordentliche Professor der theologischen Fakultät, Geheimrat Kirchenrat Dr. Bassermann nach kurzer Krankheit gestorben.

Geheimer Kirchenrat Bassermann weite 3. Jt. in Samaden im Berner Oberland, wo er von einer heimtückischen Typhus-Erkrankung heimgeführt wurde. Nicht nur die hiesige Universtität, die ganze evangelische Kirche erleidet durch seinen Heimgang einen unersehbaren Verlust.

Vermischtes.

hd Leipzig, 30. Aug. (Tel.) In Hartz bei Leipzig hat sich ein blutiges Verbrechen abgespielt. Der Lithograph Steiner aus Leipzig erschlug seine Geliebte Wanda Schulze und versuchte dann sich ebenfalls zu erschlagen...

— Neunkirchen (Bezirk Trier), 30. Aug. (Tel.) In der verflochtenen Nacht sind die beiden berüchtigten Einbrecher Broden und Veier Marx, beide etwa 20 Jahre alt, aus dem hiesigen Gerichtshaus entflohen.

— Antwerpen, 28. Aug. Eines der angesehensten und bestbezahltesten Mitglieder der deutschen Kolonie, Karl Christian Weber, ein geborener Badener, ist am 20. d. M. in Homburg v. d. S. gestorben.

Anglücksfälle.

— Regensburg, 30. Aug. (Tel.) Gestern nachmittag von 5—6 Uhr ist zwischen Weising und Pfatter das Automobil des Justizrats Haufer aus Regensburg mit einem Postautomobil zusammengestoßen.

— Paris, 30. Aug. (Tel.) In Artène auf Korsika gingen furchtbare Gewitter mit Hagelschlag nieder. Die Weinberge sind fast vollständig zerstört.

— Brüssel, 30. Aug. (Tel.) Baron und Baronin de Nove wurden, als sie auf einer Spazierfahrt im Wagen begriffen waren, von einem Eisenbahnzuge jermalt, weil der Kutscher die nicht geschlossene Eisenbahnbrücke nach vor dem Heranbraufen den Zuge überfahren wollte.

abgerissen. Die Baronin starb bald darauf an den schweren Verletzungen. Der leichtfertige Kutscher wurde vom Bode in den Graben geschleudert und entging dem Tode.

— London, 30. Aug. (Tel.) Von Dover unternahm gestern vormittag ein Mann mit einem Bein, namens Thomas Waderell, eine Fahrt über den Kanal in einem von ihm selbst erbauten Fahrzeuge von zehn Fuß Länge und zwei Fuß Breite.

— Newyork, 28. Aug. Bei dem Automobiltrennen in Brighton Beach kollidierten zwei Wagen. Eine Person blieb tot, fünf sind verletzt.

R. St. Louis, 30. Aug. (Privat.) In der Nähe von St. Louis überfuhr auf der Rock Mountains-Strade der Schnellzug ein Automobil. Insgesamt fünf Personen wurden getötet, von denen vier Deutsche waren.

Die Ueberschwemmung in Nordmexico.

— Newyork, 30. Aug. (Tel.) Das rasche Anwachsen des Santa Katharina-Flusses ist auf wolkenbräunliche Regengüsse zurückzuführen. Die Bewohner mußten sich vor dem stetig ansteigenden Wasser von Stodwert zu Stodwert flüchten.

— Newyork, 30. Aug. (Tel.) Die Ueberschwemmung des Santa Katharina-Flusses hat bei Monterey in Nordamerika allenthalben Verwüstungen angerichtet. Am Samstag morgen stürzten plötzlich die Wassermassen südlich zu Tal.

Die städtischen Behörden bemühen sich vergebens, den Uebdachsungen genügend Nahrung und Kleidung zu verschaffen. Das Wasser begann sich heute zu verlaufen. Die Gefahr ist vorüber. Bis gestern abend waren 500 Leichen geborgen.

Epidemien.

hd Kassel, 30. Aug. (Tel.) Hier ist seit heute eine Typhus-Epidemie ausgebrochen, an der bereits 60 Personen erkrankt sind. Von den Erkrankten verließen einige tödlich. Die Erkrankungen werden auf den Genuß von Milch zurückgeführt...

— Las Palmas, 30. Aug. (Tel.) Ein holländischer Dampfer mußte hier in Quarantäne gehen, weil er Choleraerkrankte an Bord hatte.

Von der Luftschiffahrt.

— Berlin, 30. Aug. (Tel.) Der erste wohlgelungene Flug Drville Wrights ist heute in aller Frühe aus dem Tempelhofer Felde erfolgt. Von einer Anflüchtung war auf ausdrücklichen Wunsch des Erfinders abgesehen worden...

— Frankfurt a. M., 30. Aug. Den Parjavalballon traf Samstag nachmittag ein neues Mißgeschick, das jedoch nicht die geringsten schlimmen Folgen hatte. Während der Fahrt knickte der Ballon erst oben in der Mitte und dann auf der rechten Seite ein.

— Bethen, 30. Aug. (Tel.) Die Höhenfahrt der Aviatiker hatte folgendes Ergebnis: Erster Kathman, 155 Meter hoch, zweiter Farman, 110 Meter hoch, dritter Paulhan, 90 Meter hoch, und vierter Reugier 55 Meter hoch.

— Bethen, 30. Aug. (Tel.) Der Aviatiker Mériot, der einen nicht für die Wettfahrten in Betracht kommenden Versuch...

damit auch jeder, der dem großen Augenblick nicht beimohnen konnte, wenigstens die Möglichkeit habe, ihn im Bilde zu genießen. Noch niemals zuvor war, wie mir der Direktor der Deutschen Biograph-Gesellschaft und die anderen Leiter der kinematographischen Aufnahmen erklärten, ein Kinematograph dem Ballon so nahe gekommen.

Auffällig war der Unterschied zwischen dem lebhaft jugendlichen 70jährigen Grafen und dem doch erst 52jährigen Kaiser, der aber heute sehr abgearbeitet und angestrengt aussah. Pöhllich rief der Kaiser, der sichtlich das Bestreben hatte, dem Grafen immer etwas Liebenswürdiges zu sagen und ihn mit seiner Umgebung bekannt zu machen: „Groß soll kommen!“

Nummehr wandte sich der Kaiser mit seinem Gefolge den Automobilen zu. Aber, der Marsch dorthin ging nicht so leicht, wie man sich vielleicht gedacht hatte. Denn eine schier unbüchdingliche Menschenmenge umgab den Kaiser und seinen Gast.

Der Kaiser dankte freundlich nach allen Seiten und schritt unter Vorantritt des Standaartenführers mit dem Grafen den „endlich erreichten“ Automobilen zu. Die übrigen fürstlichen Herrschaften folgten. Der Kronprinz sprach nach der Reihe noch mit dem Oberingenieur Dürr und Kober, vor allen aber mit dem jugendlichen Grafen Zeppelin

jun., der mit seinem gebräunten Gesicht und dem kleinen braunen Spitzbart dem Prinzen Heinrich ungemein ähnlich sieht. Sobald Direktor Golsmann sowie die Oberingenieure Dürr und Kober frei waren, trat ich auf sie zu, um sie, in Erinnerung an die Friedrichshafener Tage nach ihrem Befinden und den Verlauf der Fahrt zu befragen.

Direktor Golsmann erklärte mir: „Ich kann Ihnen nur sagen, daß ich noch ganz genommen bin, von der Fahrt über Berlin. Sie war das schönste und überwältigendste, was ich je erlebt habe. Sie waren doch auch auf dem Tempelhofer Felde?“ „Gewiß“, erwiderte ich. „Haben Sie keine Bewegung im Ballon verspürt, als die Wägen da unten durra rief?“ — Er lächelte und sagte: „In Bitterfeld sind wir mehr ins Gebränge gekommen.“

Die Monteur und Mechaniker liegen in den Gondeln; sie kamen bald ins Gespräch mit den Kollegen vom Luftschifferbataillon, die zum meist nach beendeter Soldatenei die bunte Uniform mit der blauen Mütze des Mechanikers oder Chauffeurs zu vertauschen pflegen.

Schon hatte der Kaiser das Automobil bestiegen, der den Grafen Zeppelin zu seiner Rechten sitzen ließ, und auch das übrige Gefolge hatte seine Plätze wieder eingenommen. Von einem braunenden Surra begleitet, flogen die Wagen über das grüne Feld dahin, während unsere Journalisten-Kolonie im „Luftschritt Marsch, Marsch!“ zu ihrem Wagenpark eilte und ebenfalls heimwärts.

Paul Schwarder

unternahm, hatte einen Unfall. Er wurde im Automobil vom Blatz geschafft. Der Flugapparat ist bei dem Unfall gänzlich verbrannt. Die Verletzungen Blatzs sind nur leichter Natur.

Das Schicksal des „Z. 3“.

Friedrichshafen, 30. Aug. (Tel.) Graf Zeppelin traf heute vormittag 11.15 Uhr im kaiserlichen Salonwagen hier ein und wurde von seiner Nichte, der jungen Gräfin Zeppelin und einigen Herren seines Kreises empfangen.

Bitterfeld, 30. Aug. Bei dem Propellerbruch wurde der sechste Ballonnet glatt durchgeschlagen. Das ganze Gas entwich. Das Luftschiff verlor infolgedessen das Gleichgewicht, die vordere Gondel neigte sich stark, so daß, um ein Unglück zu verhindern, der ganze Wasserballast der Gondel herausgeworfen werden mußte.

Wittenberg, 30. Aug. (Tel.) Als die Landung des „Z. 3“ bekannt wurde, schlossen außer sämtlichen Schulen auch viele Fabriken und Geschäfte.

Der Oberpräsident telegraphierte an den Landrat von Wittenberg: Ich darf voraussetzen, daß von dort aus den Vertretern Zeppelins alle mögliche Hilfe angeboten und geliefert wird.

Die herbeiströmenden Menschenmassen nehmen immer mehr zu.

Wittenberg, 30. Aug. (Tel.) 600 Mann vom Infanterie-Regiment Nr. 20 sind zur Hilfeleistung und Absperrung nach Bilsig abgegangen.

O. Wittenberg, 30. Aug. (Privat.) Kurz vor 12 Uhr räte mittag ist der Kronprinz im Automobil an der Landestelle bei Zahna eingetroffen. Er ließ sich von Oberingenieur Dürr über das Vorkommnis Vorträge halten und ließ die vordere Gondel, um den Schaden genau zu befestigen. Der Wind ist etwas stärker geworden und der Himmel ist bedeckt. Es droht Regen. In Norddeutschland regnet es bereits. Das Luftschiff ist jetzt veranvert. Der Schaden wird so schnell als möglich repariert werden.

Zahna (bei Wittenberg), 30. Aug. (Tel.) 4.30 nachm. „Z. 3“ macht im ganzen den Eindruck, als ob er vollständig intakt wäre. Bei näherer Untersuchung ergibt sich aber, daß eine Gaszelle durchgeschlagen ist. Die Hülle ist befestigt, wo der Propeller hinein und hinausfuhr. Von „furchtbaren Zerstörungen“, über die von hier aus berichtet wurde, ist indes keine Rede.

Der Kronprinz hat die Landungsstelle nach halbstündigem Aufenthalt verlassen. Zur festen Verankerung ist ein Leiterwagen aus dem Mannschaften des 20. Infanterie-Regiments eingegraben worden. Die vordere Gondel wird durch Drahtseile festgehalten. Im übrigen wird die Verankerung durch das Festhalten der Soldaten unterstützt. Das Luftschiff ist in der Lage, jedem Luftdruck nachzugeben.

Auf ein Telegramm des Oberingenieurs Dürr sind etwa 50 Mann des Luftschiffbataillons mit dem 10.45 Uhr aus Berlin abgehenden Schnellzuge in Wittenberg angekommen. Dieselben haben sich teils zu Wagen, teils zu Fuß zur Landungsstelle begeben.

Berlin, 30. Aug. Der Kaiser hat nach der Landung des „Z. 3“ Gelegenheit genommen, sich auch zum Bürgermeister Dr. Reide über die Haltung der Berliner Bevölkerung anlässlich des historischen Zeppelflugs über Berlin zu äußern. Er bemerkte: „Ich freue mich, daß in den Berliner so viel Ruhe und Besonnenheit geherrscht hat. Das habe ich auf dem Tempelhofer Felde beobachten können und das ist mir auch auf der Fahrt hierher aufgefallen. Der Polizei ist dadurch die Ausübung ihres schweren Amtes wenigstens etwas leichter gemacht worden. Die Haltung und Ruhe der Bevölkerung war geradezu musterhaft. Das hat mich sehr angenehm berührt.“ Die Kaiserin, die eine eifrige Amateurphotographin ist, bemerkte nach einer herzlichen Begrüßung des Grafen Zeppelin zu diesem: „Willkommen! Es freut mich ganz besonders, daß Sie Wort gehalten und uns Ihr Luftschiff im Fluge vorgeführt haben. Ich habe davon auch gleich persönlich etwas profitiert, denn ich habe es mehrere Mal mit meinem Apparat photographiert.“ Dabei zeigte sie dem Grafen Zeppelin, dem sie herzlich die Rechte schüttelte, den Apparat, mit dem sie die Aufnahmen gemacht hatte.

M.E. Berlin, 30. Aug. Wie es heißt, soll Graf Zeppelin gestern haben, von einer ihm zugeordneten Erhebung in den Fürstentum abzusehen. (Die Meldung ist unter Vorbehalt gegeben. D. R.)

Berlin, 30. Aug. (Tel.) Der Präsident des deutschen Handeltages hat dem Grafen Zeppelin zu der Fahrt des „Z. 3“ nach und über Berlin ein Glückwunschtelegramm gefandt.

O. Berlin, 30. Aug. (Privat.) Nach einer aus München hier eingetroffenen Meldung, soll der Kaiser Befehl gegeben haben, den in Köln stationierten „Z. 2“ bereit zu halten, um nach heute an den Bodensee zu fahren, damit er für den havarierten „Z. 3“ den Kaiser Franz Joseph auf seiner Rundfahrt auf dem Bodensee begleite. (Diese Meldung ist im Augenblick auf ihre Genauigkeit nicht zu kontrollieren. D. Red.)

Stuttgart, 30. Aug. Für die Reichstagsmitglieder, die am Samstag den 4. September den Grafen Zeppelin besuchen, ist dem „Schw. Merk.“ zufolge für Sonntag den 5. und Montag den 6. September folgendes Programm vorgesehen: Sonntag den 5.,

vormittags 8 Uhr: Besichtigung der Sehenswürdigkeiten von Rom; 10 1/2 Uhr Zusammenkunft im Kongresssaal, Imbiss, Geboten von der Stadt. 11 1/2 Uhr: Promenadenkonzert im Stadtpark. Nachmittags: Ausflüge nach der Mainau, nach Weeslingen oder dem Untersee. Montag den 6. September: Fahrt über den See nach Friedrichshafen, von dort Sonderzug nach Ulm, Besichtigung des Münsters (Orgelkonzert) der Stadt und des Rathauses; Imbiss, gegeben von der Stadt. Der Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs in Augsburg hat die Reichstagsmitglieder zu einem Besuch der Stadt Augsburg eingeladen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Swinemünde, 30. Aug. Die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord ist heute früh mit dem „Sleipner“ unter dem Salut der Festung in See gegangen.

Innsbruck, 30. Aug. Kaiser Franz Joseph ist heute morgen 7 Uhr unter großen Ovationen der Bevölkerung nach Bregenz abgereist, wo ihm morgen auch der „Z. 3“ vorgeführt werden sollte. Unterwegs erhielt der Kaiser die Nachricht vom dem Unglück des Ballons. Er sprach sein lebhaftes Bedauern darüber aus. An den Grafen Zeppelin sandte er ein sehr herzlich gehaltenes Beileids-Telegramm.

Saloniki, 30. Aug. Wie verlautet, zeigen sich bei dem Euzultan Abbul Hamid seit einigen Tagen Anzeichen von Geistesgestörtheit. Seine Aerzte dementieren das Gerücht, daß Abdul Hamid an Schizophrenie leide.

Die gestohlene Mitrailleuse.

Paris, 30. Aug. (Privat.) In Chalons sur Marne ist, wie schon kurz gemeldet, eine Mitrailleuse aus der Channy-Kaserne spurlos verschwunden. Diese Kaserne ist jetzt vom 106. Infanterieregiment besetzt, aus dem ein Korporal, Deschamps, kürzlich desertierte. Der Korporal war schon seit einiger Zeit der Spionage verdächtig und wurde polizeilich überwacht, war aber noch schlauer als die Polizei. Die Berichte über den Diebstahl lauten übrigens verschieden. Nach einem wäre die ganze Mitrailleuse abhanden gekommen, nach dem andern nur das Rohr des neuen Apparats, wo das Geheimnis liegt. Mit den neuen Mitrailleusen können 30 000 Patronen ohne Pause abgeschossen werden. Geschieht dies, so kann das Rohr nicht mehr dienen. Werden hingegen nur 6000 Patronen abgeschossen und läßt man die Kanone 7-8 Minuten ruhen, so leidet sie durch die Fortsetzung keinen Schaden. Die Deutschen können hingegen, wie hinzugefügt wird, nur 15 000 Patronen auf einmal abschießen, und dann ist das Rohr unbrauchbar.

Paris, 30. Aug. (Tel.) Der „Gaulois“ verzeichnet das Gerücht, nach dem der in Chalons gestohlene Teil einer Mitrailleuse in einem Hotel auf dem Montmartre aufgefunden sein soll.

Paris, 30. Aug. (Tel.) Der fahnenflüchtige Korporal Deschamps aus Chalons sur Marne soll, nach neueren Meldungen, gestern verhaftet worden sein.

Die Vorgänge in Rußland.

M.E. Petersburg, 30. Aug. (Privat.) Der am 17. d. M. verhaftete Sekretär des Grafen Tolstoi, Nikolai Gusew, wurde auf zwei Jahre nach dem Gouvernement Perna, Kreis Tschernytsch, verbannt. Die Verbanntung erfolgte wegen der Verbreitung der Propaganda des „Soll nicht töten!“ Als besondere Begünstigung gestattete der Gouverneur die Reise in die Verbannung nicht per Schuß, sondern in Begleitung zweier Polizisten mittels Eisenbahn antreten zu dürfen.

M.E. Moskau, 30. Aug. (Privat.) Nach hiesigen Meldungen wird in Mosauer Bankkreisen eifrig von Sondierung für eine neue russische Anleihe im Betrage von einer Milliarde Franks gesprochen. Zur Realisierung sollen belgische, französische und holländische Märkte hinzugezogen werden. Es heißt, daß man den betreffenden Syndikaten eine Reihe von Eisenbahn- und Bergwerkskonzessionen erteilt habe.

Zur Staatsumwälzung in Persien.

Tabris, 29. Aug. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Aus Urmia wird gemeldet, daß zum Schutze der orthodoxen Bauern in dem Dorfe Marferts vor turkischen Eindringlingen, die die Bevölkerung bedrücken, eine Abteilung Konjunktstruppen unter dem Kapitän Bewestam ausgesandt wurde, um die Kurden aufzufordern, die Ansiedelung zu verlassen. Diese empfangen die Soldaten mit Gewehrfeuer; in dem Schirmel, das sich entspann, hatte die Konjunktstruppe zwei Verwundete; die Kurden verloren zwanzig.

Tabris, 30. Aug. (Tel.) 50 Schützen sind zur Verstärkung der Wache des russischen Konsulats nach Urmia abgegangen.

London, 30. Aug. Die „Times“ meldet aus Teheran: Die persische Regierung soll auf dem Punkte stehen, im Ausland eine Anleihe aufzunehmen, stößt jedoch dabei auf den Widerstand der Nationalisten, welche Gegner jeder Inanspruchnahme der Mächte in persischen Angelegenheiten seien.

Zur Lage in Athen.

Athen, 30. Aug. (Tel.) Der hiesige Berichterstatter des „Matin“ hatte gestern eine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Mauro Michail. Dieser äußerte sich zu seinem Programm: Er werde im Verein mit dem Finanzminister durch Sparsamkeit 100 Millionen aufbringen, um damit Armee und Marine zu heben. Mit diesem Programm wären die Offiziere zufrieden und lehrten in die Kasernen zurück. Mauro Michail hofft, auch im Parlament eine Mehrheit für seine Absichten zu finden, andernfalls würde er sofort zurücktreten.

Das Parlament solle am 30. September eröffnet werden. Eine Verzögerung um einige Tage werde vielleicht nötig werden, um die dem Parlament zu unterbreitenden Vorlagen vorzubereiten. Die öffentliche Meinung in Athen zeigt sich dem neuen Ministerpräsidenten besonders dankbar dafür, daß er die Kräfte ohne Gewalt und ohne Blutvergießen beenden konnte.

Ein Vertreter des „Gaulois“ sprach gestern mit dem Athener Deputierten Stufes, der den Festen in Neims beigewohnt hatte und von Paris nach Athen zurückkehren wollte. Er erklärte, daß die Bewegung in Athen keinen antidynastischen Charakter habe. König Georg sei sehr populär, und man kenne die großen Dienste, die er, der König, dem Lande geleistet habe. Die Bewegung beruhe vielmehr auf dem gleichmäßig im Meer wie im Volke gehegten Wunsch, die Hebung der Land- und Seestreitkräfte jetzt ohne Verzögerung durchgeführt zu sehen.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

London, 29. Aug. (Privat.) Ueber Bissabon hier eingetroffenen Meldungen zufolge sind die letzten Ueberfälle der Mauren auf die

spanischen Proviandkolonnen sämtlich von einer Frau geführt worden, die von den Eingeborenen wegen ihres außerordentlichen Mutes und wegen der grauemalen Hüften, die sie anzulegen weiß, den Namen „der Panther“ erhalten hat. Tatsächlich waren die von dieser Frau geführten Angriffe auch immer so wild und tollkühn, daß die spanischen Soldaten von einer gewissen abergläubischen Panik ergriffen wurden, sobald wieder ein solcher Angriff vorbereitet wurde. Neuerdings sollen übrigens die Spanier diesen Berichten zufolge einen ausgedehnten Gebrauch von unterirdischen Minen machen, wie sie sich in dem russisch-japanischen Krieg so sehr bewährten.

Mit Bezug auf die Ansichten der Spanier lauten diese über Bissabon kommenden Nachrichten übrigens optimistischer als die im Laufe der vorigen Woche hier veröffentlichten Briefe englischer Kriegskorrespondenten. Es heißt nämlich, daß bei den spanischen Truppen großer Enthusiasmus wegen der Einnahme und Besetzung von Joco el Yera herrsche, in der Nähe von La Velinga, weil das den zweiten erfolgreichen Schritt auf dem Wege nach Cape Agua bedeute. Es wird ausgeführt, daß sobald die spanischen Truppen Jeluan erreicht haben, das schlimme überstanden sein wird, weil der Berg Gurugu dann von drei Seiten eingeschlossen ist und so leicht genommen werden kann, wenn die Mauren es nicht vorher vorgezogen hätten, die Stellung ganz aufzugeben.

Scotts Emulsion

Ihre leichte Verdaulichkeit und ihr Wohlgeschmack ermöglichen es selbst Personen mit empfindlichem Gaumen und Magen, den hohen Nährstoffgehalt des Lebertrans auszuschöpfen. Der allerkleinste Bewegter (Besten) Medizinaltran wird im Scottischen Verfahren verdichtet — in das System überultriert, was sich bald in erhöhter Kraft und damit verbundener Gewichtszunahme zeigt.



Kräftezunahme

Scotts Emulsion wird von uns ausdrücklich im großen Verkauf, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verpackten Originalflaschen in Apotheken mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Böhme, G. m. b. H., Frankfurt a. M. Verkaufsstelle: Feilner Medizinisch-Orthopädischer Rott 43, unterhochborigenes Patronen 29, pub. Erzeugt 20, feinstes arab. Gummi 29, pub. 29, bestes Wasser 1909, Vitell 11, d. hierzu aromatische Emulsion mit Vitell, Mandel- und Ganttheriazit je 2 Tropfen.

Mund u Rachen

siegt die Eingangsporte anstehender Krankheiten. deren Keime abgetötet werden durch echte Formamin-Tabletten

Brochüren durch Bauer & Cie., Berlin SW 48

Reiben, Bürsten 's ist vorbei! Der Waschtage wird zur Spielerei!

Ozonit

das moderne Waschmittel D. R. P.

Eine Wohltat für Gesunde und Kranke!



Aorztl. vielfach empfohlen! Selbst dem schwächsten Magen bekömmlich!

Fabrikanten: Fritz Scheller Söhne, Homburg v. d. H.

Verkaufsstellen für Karlsruhe:

- Wils. Baum, Werderplatz; Friedr. Benz, Amalienstr. 14; Franz Kraun, Augustenstr.; Joh. Burkhart, Friedenstr.; Zul. Dehn Radf. Jährigerstr.; Ernst Deubel, Augustenstr.; Ludw. Dörflinger, Waldstr.; Fr. Eisenmenger, Kriegstr.; Wils. Erlas, Kriegstr. 173; C. Frohmüller, Hofstr.; Rudw. Gopl.; Carl Gager, Hofstr.; Fr. W. Gausler Ww., Erbprinzenstr. 21; Max Hofmann, Lützenstr. 8; Aug. Hofmann, Augustastr. 20; G. Jacob, Ludwigs-Wilhelmsstr.; Ant. Kins, Sofienstr.; Jean Kissel, Kaiserstr. 150; Aug. Krans, Kaiserstr. 43; Emil Lange, Neckenstr. 7; Rud. Langer, Waldhornstr.; Carl Löffel, Körnerstr. 26; J. Lösch, Herrenstr.; Otto Mayer, Hofstr.; Fr. Müller, Kaiserallee 43; Herm. Munding, Hofstr.; Bernh. Oer, Waldstr.; Fr. Reich, Lützenstr.; Carl Roth, Hofstr.; Herrenstr. 26; Albert Salzer, Kaiserstr. 140; Herm. Sartor, Akademiestr.; Emil Schäfer, Bismarckstr.; Eise. Schöcher, Klappergasse 37; St. Schmidt, Kaiserstr. 29; Leop. Schmidt, Morgenstr. 31; Gottl. Schöpf, Lützenstr. 32; Ad. Schwindt, Gartenstr.; Max Strauß, Wilsbura; Wils. Tischerning, Karlstr.; A. van Venrooy, Sofienstr.; Th. Walz, Kurdenstr. 36. A. B. Zierer, Sophienstr. 66. 7351a

Ethel-Malzkafee schmeckt wie Bohnenkafee. Wer ihn einmal getrunken hat, trinkt keinen anderen mehr. Ueberall in 1/1, 1/2 und 1/4 Paketen erhältlich.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe. Eheaufgebote.

27. Aug.: Eugen Kiefer von Bruchsal, Schneider hier, mit Anna Frank von Rohrbach; Leo Knochly von Zürich-Fluntern, Major a. D. hier, mit Martha Garmening geb. Frickh von Götlich; Emil Geberling von Wintersdorf, Postbote hier, mit Elisabetha Gramlich v. Scheringen.

21. Aug.: Erka, Vater Friedrich Vollweiler, Bahnarbeiter; Eitel Richard, Vater Hermann Rieger, Maschinenführer. — 23. Aug.: Helmut, B. Paul Drollinger, Bäckermeister; Oskar, B. Jakob Bauer, Bahnarbeiter; Johann Georg, Vater Georg Dietle, Metzger. — 24. Aug.: Karl Richard, Vater Franz Ludwig, Feinmechaniker; Erna Lina, Vater Franz Karl Braun, Kellner. — 25. Aug.: Liselotte Rosa Amalie, Vater Wilhelm Georg Jöllner, Kaufmann; Eduard Friedrich, Vater Friedrich Jimpfer, Mechaniker. — 26. Aug.: Hermann, Vater Julius Fischer, Maschinenformer; Erna Luise, Vater Heinrich Röhrig, Schneider. — 27. Aug.: Willi Walter, Vater Anton Koller, Maler; Lili Rosa Ida, Vater Johannes Jolz, Bahntechniker.

25. Aug.: Frieda Niede, Weinhäherin, ledig, alt 20 Jahre. — 27. Aug.: Elsa, alt 3 Monate 8 Tage, Vater Wilhelm Mayer, Metzger; Elisabeth, alt 10 Monate 27 Tage, Vater Adolf Bertisch, Hausdiener; Emilie Sagner, Privatiers, ledig, alt 61 Jahre; Beata Fiegler, alt 59 Jahre, Witwe des Regimentsrats Karl Fiegler; Gustav, alt 7 Monate, Vater Georg Herbert, Magazinier. — 28. Aug.: Luise Kaiser, alt 67 Jahre, Witwe des Schneidermeisters Joseph Kaiser.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie u. Hydrog.

Das gestern bei Island gelegene Minimum ist ostwärts weitergezogen und bedeckt heute Nordeuropa; von dort aus verläuft eine breite Zone niedrigen Druckes über Nord- und Ostsee, sowie über ganz Mitteleuropa hinweg bis nach dem Süden und Südosten des Erdteils. Das Wetter ist im Binnenland vorwiegend trüb, aber meist noch trocken, bei Temperaturen, die etwas gestiegen sind. Barometrische Maxima liegen über Westrußland und über dem atlantischen Ozean; letzteres enthält heute einen Kern westlich von Irland. Voraussichtliche Witterung: Vorwiegend trüb, stellenweise Regen, kühl.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 6 columns: August, Barom., Therm., Wind, Windstärke, Himmel. Data for 29th, 30th, and 31st August.

Höchste Temperatur am 29. Aug. 22,5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 14,8.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 30. August früh: Lugano bedeckt 17°, Biarritz bedeckt 18°, Nizza heiter 22°, Triest wolzig 19°, Florenz wolzig 17°, Rom wolkenlos 17°, Catania —, Beirut heiter 18°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

3. Bremen, 30. Aug. Ankommen am 26. Aug.: „Berlin“ 4 Uhr nachm. in Genua; am 27. Aug.: „Ruhm“ 12 Uhr nachm. in Neapel, „Roon“ 5 Uhr nachm. in Venedig, „Schwaben“ 8 Uhr nachm. in Spalato, „Thüringen“ 2 Uhr nachm. in Antwerpen, „Halle“ nachm. in Santos, „Prinzregent Luipold“ 8 Uhr vorm. in Antwerpen; am 28. Aug.: „Bayern“ in Genua, „Zieten“ 4 Uhr vorm. in Colombo, „Prinz Eitel Friedrich“ 6 Uhr vorm. in Colombo. Abfährt am 27. Aug.: „Cassel“ 2 Uhr nachm. in Dover; am 28. Aug.: „Erlangen“ 6 Uhr vorm. Dössa-Questant, Abgegangen am 27. Aug.: „Tübingen“ 9 Uhr nachm. von Antwerpen, „Würzburg“ 4 Uhr nachm. von Funchal, „König Adalbert“ 11 Uhr vorm. von Montreal; am 28. Aug.: „Krefeld“ und „Bremen“ 1 Uhr nachm. von Bremerhaven, „Therapia“ von Batum.

Vergebung von Pflasterarbeiten.

Für die Herstellung des Pflasters um die Gebäude im Gebiet des neuen Betriebswerkstättenbahnhofs Durlach haben wir gemäß Verordnung des Reichspräsidenten vom 3. Januar 1907 ca. 185 qm neues Pflaster und 650 qm Asphaltierung zu vergeben. Die Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschreibungen liegen zu den üblichen Geschäftsstunden auf dem diesseitigen Hochbauamt, Auerstraße Nr. 11, 3. Etod. zur Einsicht auf, wollest du auch die Angebotsformulare erheben werden können. Einbringung nach auswärts findet nicht statt. Die Angebote sind verpackt bis längstens Mittwoch den 8. September 1909, vormittags 11 Uhr, dem Zeitpunkt der Eröffnung, vorzulegen und mit der Aufschrift „Angebot auf Pflasterarbeiten für die Betriebswerkstätte“ versehen, anbei einzulegen. 7482a

Durlach, den 21. Aug. 1909. St. Bahnbauinspektion.

Bräuerei Mittelbadens hat eine

Gastwirtschaft

zu verpachten. Nur launionsfähige, erfahrene Wirthe wollen Offerte einreichen unter Nr. 7705a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Nachweislich gutgebenes, H. Geschäft von tüchtiger Person gesucht. Briefe bahnhofslagernd unt. W. 100 erbeten. 331014

Zu kaufen gesucht

Bohn- oder Geschäftshaus zu kaufen gesucht. Anzahlung ca. 10-20 000 Mk. Angeb. unter Nr. 330984 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu kaufen gesucht wird ein

kleineres Haus

mit Garten in der Umgebung von Karlsruhe. Genaue Angaben und Preis erbitten unter Nr. 330958 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht

Wellblechschuppen

oder Säulen, ca. 60-100 am groß. Gef. Offerten mit genauen Angaben und Preis erbitten unter Nr. 12231 an die Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben. 31

Gasröhren,

gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 330882 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Eleganter Herren-Anzug, gut erhalten, evtl. auch von Schneidern zurückgekauft — zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 331007 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kinder-Sportwagen zu kaufen gesucht,

ein gut erhaltenes, nur best. Fabrikat (Reifenwagen ausgeschlossen). Off. mit Preisangabe unter Nr. 330993 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gut erhaltener

Schneiderbügelflofen

zu kaufen gesucht. Off. u. 330828 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Hobelbank,

geh. jed. gut erhalt., zu kauf. gesucht. Offerten unter Nr. 331034 a. die Exped. der „Bad. Presse“.

Blumentöpfe

gebrauchte, läuft zu höchstem Preis J. Haas, Gärtner, Humboldtstraße 13. 330865.22

Zu verkaufen

Gemischtes, besseres, gut rent. Warengeschäft

in mittl. Stadttheil billigst zu verp. Anfragen unter Nr. 330955 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Hofgut-Verkauf.

Hofgut mit 21 Morgen prima guten Gütern, Saftige Weiden, und schönen Gehäusen, in guter Frucht- u. Futterlage, wird wegen Wegzug mit voller Ernte verkauft. Preis 24500 Mk. Anzahlung 5000 Mk. Offerten mit Retourmarke sind unter Nr. 7637a an die Exped. der „Bad. Presse“ zur Weiterbeförderung zu richten. 22

Bauerngut-Verkauf.

In sehr schöner Gegend wird ein Hofgut, an der Bahn gelegen, mit 15 Morgen schönen Gütern und guten Gebäulichkeiten für 14000 Mk. verkauft. Anzahlung 3000 Mk. Offerten mit Retourmarke sind unter Nr. 7638a an die Expedition der „Bad. Presse“ zur Weiterbeförderung zu richten. 22

Die größtenteils aus Holz erbaute Kantine an der Kiliansfeldstraße in Durlach ist zu verkaufen. Dieselbe eignet sich als

Magazin

oder größerer Wandkammer. Gef. Offerten an die Bräuerei Eglau in Durlach erbeten. 7634a 33

Gesundes Getränk gibt:

Advertisement for Plochingers Apfelmoststoff. Includes image of a bottle and text: 'Kräftiger Hausfrank', 'Gesetzlich geschützt', 'Gesunder Most', 'Plochingers Apfelmoststoff', '100 Literpaket nur 4,-', 'Keine Chemikalien', 'nur Früchte', 'deshalb der natürlichste Volkstrunk', 'Auch in 50 und 150 Literpaketen zu haben.', 'Überall Niederlagen, erkenntlich durch Plakate, oder direkt ab Plochingen unter Nachnahme von Weiss & Co., G. m. b. H., Plochingen a. N.', 'Prospekte mit Gebrauchsanweisung gratis und franko.'

Geschäfts haus

mit Speisereichhalt. großem Hof, Magazin oder Werkstätte in be- wölkter Verkehrs- strasse in Karlsruhe wegen Krankheit so- fort um den billigen Preis von 68 000 Mk. zu verkaufen. Das Haus rentiert zu 8000-88000 Mk. Käufer frei mit Laden und Wohnung vollständig frei. Näheres durch 12329.22 J. Klenert, Agent, Durlach.

In vorzügl. Lage Dinglingens

bei Bahrt, ist ein schönes 43 Ar großes arrondiertes

Reitpferd,

71. Fuchs-Stute, fehlerfrei, kompl. get., absolut sicher und truppentüchtig, wegen Krankheit des Be- züglers veräußert. Näheres bei Stallmeister Schindler, hier, Müppurrerstraße 1. 12376.21

Reitpferd,

auch für leichten Zug geigt, 10 Jahr. Fuchs- stute von edler Ab- stammung, gekauft am 8. September 1909, vormittags 11 Uhr, vor der Stengelfarne in Gerners- heim gegen Veräußerung an den Reichsdeutschen zur Verfügung. Das Pferd kann bis zum 7. Sept. 1909 auch auf freier Hand gekauft werden. Näheres bei 7703a

Reitpferd,

Ballack, Schim- mel, 11jährig, prachtvolle, zier- liche Erscheinung, vollständig fehler- frei, durchaus fromm, auch eingefahren, preiswert zu verkaufen. Näheres bei 11447

Karl Baumann, Karlsruhe,

Adambierstraße 20. 10.6

Unterzeichneter verkauft wegen

Saisonabschluss 2 tablettlose, im letzten und schweren Zug gut eingefahrene

Braunstuten

billigt. 7684a.32

Schönwald bei Ebergr. i. Schw.,

Kurhotel Victoria.

Zu verkaufen

ein 10köpfiges Great, 1 Victoria, 2 große Gas. (Jagd-) Kandelaber, 1 großer venetianischer u. Spiegel mit Comf., Bildertafeln, 1 Tisch- 2 Stühle, 1 Fuchstopf, geknüpft, 1 Gebetsstuhl, 1 Weinstrahlentropfen- geschäft, 1 Kaffee- 1 Sam- kaffen, 1 Holzschneid- 1 Wasserritter, Gaslampen, Bücherstän- u. a. m. Näheres bei 7717a

Wagen-Verkauf!

1 neuer u. 1 gebrauchter Feder- britischenwagen, 60 u. 60 Reutner tragend, sowie ein neuer Wegge- wagen verkauft billig. 330834

Diwan, neu, umgushalber für

zu verkaufen. 331042

Herrenstraße 6, 2. St., 9th.

Neue eleg. Kinderbettstelle

für nur 12.- zu verkaufen. 331043

Herrenstr. 6, 2. St. 9th.

Ein sehr gut erh. Kinderwagen

(Kassensiebwa.) bill. zu verkaufen. 331025

Kaiser-Allee 43, 5. St.

Doppelt. Sportwagen

in. Dach, noch gut erh., billig zu verp. 331011

Hortstraße 38, III. 118.

Blanes Leinenkleid, Schneider-

arbeit, 2mal getragen, preiswert zu verkaufen. (Schlanke Figur). 330986

Schloßplatz 3, III.

Hunde

sofort zu verkaufen: eine deutsche Dogge, grau, schwarz, 1 Jahr, und ein Bolonneser (weißer Seiden- stich), 1 1/2 Jahre, Rännehen. Friedl. Lörcher, Fricur, Wilhelmstraße 6. 331041

Einige wenig gespielte

Pianos,

darunter von Blüthner, Schwebert, sind zu 390 Mk., 425 Mk., 430 Mk., 650 Mk., 720 Mk. mit fünf- jähriger Garantie zu verkaufen. 72177.62

Ludwig Schweisgut,

Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4.

Reitpferd,

71. Fuchs-Stute, fehlerfrei, kompl. get., absolut sicher und truppentüchtig, wegen Krankheit des Be- züglers veräußert. Näheres bei Stallmeister Schindler, hier, Müppurrerstraße 1. 12376.21

Reitpferd,

auch für leichten Zug geigt, 10 Jahr. Fuchs- stute von edler Ab- stammung, gekauft am 8. September 1909, vormittags 11 Uhr, vor der Stengelfarne in Gerners- heim gegen Veräußerung an den Reichsdeutschen zur Verfügung. Das Pferd kann bis zum 7. Sept. 1909 auch auf freier Hand gekauft werden. Näheres bei 7703a

Reitpferd,

Ballack, Schim- mel, 11jährig, prachtvolle, zier- liche Erscheinung, vollständig fehler- frei, durchaus fromm, auch eingefahren, preiswert zu verkaufen. Näheres bei 11447

Karl Baumann, Karlsruhe,

Adambierstraße 20. 10.6

Unterzeichneter verkauft wegen

Saisonabschluss 2 tablettlose, im letzten und schweren Zug gut eingefahrene

Braunstuten

billigt. 7684a.32

Schönwald bei Ebergr. i. Schw.,

Kurhotel Victoria.

Zu verkaufen

ein 10köpfiges Great, 1 Victoria, 2 große Gas. (Jagd-) Kandelaber, 1 großer venetianischer u. Spiegel mit Comf., Bildertafeln, 1 Tisch- 2 Stühle, 1 Fuchstopf, geknüpft, 1 Gebetsstuhl, 1 Weinstrahlentropfen- geschäft, 1 Kaffee- 1 Sam- kaffen, 1 Holzschneid- 1 Wasserritter, Gaslampen, Bücherstän- u. a. m. Näheres bei 7717a

Wagen-Verkauf!

1 neuer u. 1 gebrauchter Feder- britischenwagen, 60 u. 60 Reutner tragend, sowie ein neuer Wegge- wagen verkauft billig. 330834

Diwan, neu, umgushalber für

zu verkaufen. 331042

Herrenstraße 6, 2. St., 9th.

Neue eleg. Kinderbettstelle

für nur 12.- zu verkaufen. 331043

Herrenstr. 6, 2. St. 9th.

Ein sehr gut erh. Kinderwagen

(Kassensiebwa.) bill. zu verkaufen. 331025

Kaiser-Allee 43, 5. St.

Doppelt. Sportwagen

in. Dach, noch gut erh., billig zu verp. 331011

Hortstraße 38, III. 118.

Blanes Leinenkleid, Schneider-

arbeit, 2mal getragen, preiswert zu verkaufen. (Schlanke Figur). 330986

Schloßplatz 3, III.

Hunde

sofort zu verkaufen: eine deutsche Dogge, grau, schwarz, 1 Jahr, und ein Bolonneser (weißer Seiden- stich), 1 1/2 Jahre, Rännehen. Friedl. Lörcher, Fricur, Wilhelmstraße 6. 331041

Einige wenig gespielte

Pianos,

darunter von Blüthner, Schwebert, sind zu 390 Mk., 425 Mk., 430 Mk., 650 Mk., 720 Mk. mit fünf- jähriger Garantie zu verkaufen. 72177.62

Ludwig Schweisgut,

Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4.

Reitpferd,

71. Fuchs-Stute, fehlerfrei, kompl. get., absolut sicher und truppentüchtig, wegen Krankheit des Be- züglers veräußert. Näheres bei Stallmeister Schindler, hier, Müppurrerstraße 1. 12376.21

Reitpferd,

auch für leichten Zug geigt, 10 Jahr. Fuchs- stute von edler Ab- stammung, gekauft am 8. September 1909, vormittags 11 Uhr, vor der Stengelfarne in Gerners- heim gegen Veräußerung an den Reichsdeutschen zur Verfügung. Das Pferd kann bis zum 7. Sept. 1909 auch auf freier Hand gekauft werden. Näheres bei 7703a

Reitpferd,

Ballack, Schim- mel, 11jährig, prachtvolle, zier- liche Erscheinung, vollständig fehler- frei, durchaus fromm, auch eingefahren, preiswert zu verkaufen. Näheres bei 11447

Karl Baumann, Karlsruhe,

Adambierstraße 20. 10.6

Unterzeichneter verkauft wegen

Saisonabschluss 2 tablettlose, im letzten und schweren Zug gut eingefahrene

Braunstuten

billigt. 7684a.32

Schönwald bei Ebergr. i. Schw.,

Kurhotel Victoria.

Zu verkaufen

ein 10köpfiges Great, 1 Victoria, 2 große Gas. (Jagd-) Kandelaber, 1 großer venetianischer u. Spiegel mit Comf., Bildertafeln, 1 Tisch- 2 Stühle, 1 Fuchstopf, geknüpft, 1 Gebetsstuhl, 1 Weinstrahlentropfen- geschäft, 1 Kaffee- 1 Sam- kaffen, 1 Holzschneid- 1 Wasserritter, Gaslampen, Bücherstän- u. a. m. Näheres bei 7717a

Wagen-Verkauf!

1 neuer u. 1 gebrauchter Feder- britischenwagen, 60 u. 60 Reutner tragend, sowie ein neuer Wegge- wagen verkauft billig. 330834

Diwan, neu, umgushalber für

zu verkaufen. 331042

Herrenstraße 6, 2. St., 9th.

Neue eleg. Kinderbettstelle

für nur 12.- zu verkaufen. 331043

Herrenstr. 6, 2. St. 9th.

Ein sehr gut erh. Kinderwagen

(Kassensiebwa.) bill. zu verkaufen. 331025

Kaiser-Allee 43, 5. St.

Doppelt. Sportwagen

in. Dach, noch gut erh., billig zu verp. 331011

Hortstraße 38, III. 118.

Blanes Leinenkleid, Schneider-

arbeit, 2mal getragen, preiswert zu verkaufen. (Schlanke Figur). 330986

Schloßplatz 3, III.

Hunde

sofort zu verkaufen: eine deutsche Dogge, grau, schwarz, 1 Jahr, und ein Bolonneser (weißer Seiden- stich), 1 1/2 Jahre, Rännehen. Friedl. Lörcher, Fricur, Wilhelmstraße 6. 331041

Einige wenig gespielte

Pianos,

darunter von Blüthner, Schwebert, sind zu 390 Mk., 425 Mk., 430 Mk., 650 Mk., 720 Mk. mit fünf- jähriger Garantie zu verkaufen. 72177.62

Ludwig Schweisgut,

Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4.

Reitpferd,

71. Fuchs-Stute, fehlerfrei, kompl. get., absolut sicher und truppentüchtig, wegen Krankheit des Be- züglers veräußert. Näheres bei Stallmeister Schindler, hier, Müppurrerstraße 1. 12376.21

Reitpferd,

auch für leichten Zug geigt, 10 Jahr. Fuchs- stute von edler Ab- stammung, gekauft am 8. September 1909, vormittags 11 Uhr, vor der Stengelfarne in Gerners- heim gegen Veräußerung an den Reichsdeutschen zur Verfügung. Das Pferd kann bis zum 7. Sept. 1909 auch auf freier Hand gekauft werden. Näheres bei 7703a

Reitpferd,

Ballack, Schim- mel, 11jährig, prachtvolle, zier- liche Erscheinung, vollständig fehler- frei, durchaus fromm, auch eingefahren, preiswert zu verkaufen. Näheres bei 11447

Karl Baumann, Karlsruhe,

Adambierstraße 20. 10.6

Unterzeichneter verkauft wegen

Saisonabschluss 2 tablettlose, im letzten und schweren Zug gut eingefahrene

Braunstuten

billigt. 7684a.32

Schönwald bei Ebergr. i. Schw.,

Kurhotel Victoria.

Zu verkaufen

ein 10köpfiges Great, 1 Victoria, 2 große Gas. (Jagd-) Kandelaber, 1 großer venetianischer u. Spiegel mit Comf., Bildertafeln, 1 Tisch- 2 Stühle, 1 Fuchstopf, geknüpft, 1 Gebetsstuhl, 1 Weinstrahlentropfen- geschäft, 1 Kaffee- 1 Sam- kaffen, 1 Holzschneid- 1 Wasserritter, Gaslampen, Bücherstän- u. a. m. Näheres bei 7717a

Wagen-Verkauf!

1 neuer u. 1 gebrauchter Feder- britischenwagen, 60 u. 60 Reutner tragend, sowie ein neuer Wegge- wagen verkauft billig. 330834

Advertisement for Dampf-Waschanstalt August Pflützer. Text:

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratsschluss ist Freitag abend 10 Uhr unter treuer, unvergesslicher, wohlbevorzugter Gatte und Vater

Ferdinand Ries

Oberpostschaffner

unerwartet aber wohlvorbereitet durch die Tröstungen unserer heiligen Religion, nach kurzem aber schwerem Leiden sanft in dem Herrn entschlafen.

Ich bitte um das Almosen des Gebets für den Lieben Verstorbenen.

Die tieftrauernde, schwergeprüfte

Gattin und Mutter mit 4 Kindern.

Karlsruhe, den 30. August 1909.

Beerdigung Dienstag mittag 4 Uhr von der Friedhofskapelle aus.

Trauerhaus: Racherstraße 12.

Trauerhüte

in grosser Auswahl stets vorrätig. 11914*

S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Tüchtiger Aquarellmaler

zur Herstellung von Roman-Illustrationen (Buchumschläge) gesucht.

Gefl. Angebote mit Proben und R. L. 8752 an Rudolf Mosse, Stuttgart erbeten. 7698a

1 Million kann ich Ihnen nicht verschaffen, jedoch lobnender Verdienst. Prospekt versendet gratis. **A. Duroldt, Plauen i. S., O. 12.** 8506a

Lehrling gesucht.

Junges Mann aus achtbarer Familie kann auf 1. September in die Lehre eintreten. Selbstgeschriebene Offerten, ebent. auch persönliche Vorstellung erwünscht. 12335.2.2

Heinrich Baer & Söhne, Dampf-Branntweinbrennerei.

Kaufm. Lehrstelle frei

in einem gemischten Warengeschäft eines Stadchens im bad. Oberland. Gute Verpflegung und Wohnung im Hause. Kein Lehrgeld. Selbstgeschriebene Offerten u. Nr. 7704a befördert die Exp. der „Bad. Presse“

Lehrstelle frei

In ein Sanatorium in Thüringen für daubmöglichst perfekte

Köchin gesucht,

im Sommer unter Küchenchef, im Winter selbständig. 3.3

Meldungen unter Nr. 12261 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Schuhbranche.

Suche per sofort ebent. 1. Oktober a. eine jüngere, tüchtige, brandstündige Verkäuferin, welche im Verkehr mit feiner Kundenschaft behandlungsfähig ist. 12393

Loew-Hoelzle

Schuhwarenhaus

Kaiserstraße 187.

Verkäuferin-Gesuch.

Tüchtiges, solides Fräulein aus der Kurzwarenbranche zum Eintritt auf 1. Oktober gesucht. Nur Bewerberinnen, die über gute Zeugnisse u. Empfehlungen verfügen, wollen sich melden unter Nr. 12316 an die Expedition der „Bad. Presse“

Baden-Baden.

Ein solider, lediger Arbeiter, **Feuererschmied,** welcher im Fußbeschlag u. Drechselarbeit gut bewandert ist, findet bis Mitte September dauernde Beschäftigung; wäre auch Gelegenheitsarb. evtl. später das Geschäft zu übernehmen, bei Fürt. Kur- u. Wagenschmied.

Buffetfräulein

(Anfängerin) zu sofortigem Eintritt gesucht. 12406

Hotel-Rest. Friedrichshof, Karlsruhe. 2.1

Privatköchinnen und Zimmermädchen, Kammerjungfer, Kindermädchen, gew. Kellnerinnen,

Mädchen, die die bürgerliche Küche verstehen, als Alleinmädchen finden sehr gute Stellen hier und auswärts durch

Frau Kast, Waldstraße 29, Colosseum gegenüber.

Köchin gesucht.

Auf Oktober findet verlässliches, gebiegenes Mädchen in feinem Hause bei kleiner Familie dauernde, gute Position infolge Verheiratung der derzeit. Köchin. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 12405. 2.1

Junger Mann

als angehender Kommiss für ein Kohlegeschäft nach Forstheim gesucht. Offert. m. Gehaltsansprüchen unter Nr. 12401 an die Expedition der „Bad. Presse“

Lohnender Verdienst.

Alleinkäufer für neuen, Pratt. Hausbauvertrag allcorris gesucht. Näheres C. Ermele, Frankfurt a. M. 7646a.3.3

Frankengeld! Arzt u. Arznei! Konkurrenzlos!

Wir beabsichtigen, am dortigen Plage eine oder mehrere

General-Agenturen

einzurichten. Altes Unternehmen; Vermög. circa 100 000 Mark. Bisher bezahlte Unterst. ca. 150 000 Mk. Arbeit sehr leicht und mühelos. Bewerb. werd. nur von Leistungsfäh. und tüchtigen Leuten, die Erfolge nachweisen können, erbeten. Kautions erwünscht. 7726a.2.1

Allgem. Kranken-Versicherung-Kasse (G. S.) Chemnitz i. S.

Putz-Verkäuferin,

tüchtige, wohlwollende findet in meinem Hause per sofort oder später dauernde gut bezahlte Stelle. 12347.2.2

L. Ph. Wilhelm,

Karlsruhe, Kaiserstr. 205.

Der Herr Geheimrat

verlangt im Café und im Hotel nur „Kaffee Hag“ und macht den Bediener darauf aufmerksam, daß es es zwar nicht sofort am Geschmack, aber binnen sehr Minuten an seinen Nerven merken werde, wenn man ihm anderen Kaffee serviert habe. Sein Vrat hat ihm früher den Kaffeesatz strengstens verboten. Ihm aber später kaffeefreie „Kaffee Hag“ ausdrücklich gestattet mit der Begründung, daß derselbe in Geschmack und Aroma jedem andern gleich, aber für sein Herz, Nerven und Magen absolut unschädlich sei. Kaffee Hag (Schwartz, „Retungsdring“) wird in vielen besseren Cafés und Hotels und auf den Schiffen deutscher Dampferlinien serviert und ist in allen Kolonialwaren-Geschäften zu gewöhnlichen Kaffeespreisen zu haben.

Kaffee-Handels-Gesellschaft, Bremen.



Gesucht sofort oder 1. Oktober. Ein einfaches, sauberes Hausmädchen für großes Landhäusl. Sieder im Zimmer machen, Waschen, Hausarbeit. Dauernde Stellung. Zeugnisse, Photograph. Gehaltsansprüche unter Nr. 7701a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Bautechniker,

mit Baugewerkschaftsbildung, gegenwärtig an gr. Fabrikneubau als Bauführer tätig, sucht sofort Stellung.

Gefl. Offerten unter Nr. 830853 an die Exped. der „Bad. Presse“

Magazinverwalter.

Na. Kaufmann, militärfrei, in Eisen- u. Eisenwarenfirmen tätig, seit 1. Okt. 1909 d. Vertrauensposten. Off. bef. unter Nr. 7692a die Expedition der „Bad. Presse“

Eisenbahnstr. 31 ist mod. 3 Zimmerwohnung mit allem Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Näheres durch Rappurkerstr. 28 part. Telephon 2451. 830973

Friedrichsplatz 3, Stb. 4. St., ist eine schöne 2 Zimmer-Wohnung nebst Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Näheres durch Rappurkerstr. 28 part. Telephon 2451. 830964

Gerwigstr. 20 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres durch Rappurkerstr. 28 part. Telephon 2451. 830963

Jollystr. 7, 2. St., 3 Zimmerwohnung mit Balkon, Mansarden, Balkon, großer Veranda, in freier Lage auf 1. Oktober zu vermieten. Einzugsf. 1-11-2-4. 831026.3.1

Ludwig-Wilhelmstr. Nr. 16 ist verheirateter Herr meine schöne 3 Zimmer-Wohnung auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres durch Rappurkerstr. 28 part. Telephon 2451. 831026.3.1

Waldstraße 12 ist im Seitenbau 2. St. 3 Zimmer-Wohnung mit Küche u. Keller für 300 Mk. auf 1. Okt. an H. ruh. Familie zu verm. Zu erfr. i. Laden. 831022

Waldstr. 16 ist schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Koch-u. Leuchtgas auf 1. Okt. zu verm. Auskunft im 1. Stod. 831026

Köchin gesucht,

im Sommer unter Küchenchef, im Winter selbständig. 3.3

Meldungen unter Nr. 12261 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Köchin gesucht.

Auf 1. Oktober oder früher wird eine jüngere Köchin in eine Villa nach Strassburg i. E. gesucht. Beste Zeugnisse erforderlich. 7676a.3.2

Frau Fabrikant Kieser, Korf, Baden.

Lehrstelle gesucht.

Für einen jungen Mann wird eine kaufmännische Lehrstelle in einem Warengeschäft gesucht. 2.1

Briefe befördert unter Nr. 7725a die Expedition der „Bad. Presse“

Verkäuflerin,

welche auch schon auf Büro tätig war, mit Stenographie und allen Schreibmaschinen vertraut ist, sucht Stellung

per 1. Oktober oder früher. Offerten unter Nr. 7651a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Verkäuflerin

sucht Stellung per 1. Okt. in einem Bekleidungswarenhandel. Diefelbe wurde auch ein Fräulein übernommen. Offerten u. Nr. 830997 an die Exp. der „Bad. Presse“

Fräulein,

anfangs 20er Jahre, sucht eine Stelle als Verkäuferin. Diefelbe wurde auch ein Fräulein übernommen. Offerten u. Nr. 830997 an die Exp. der „Bad. Presse“

Gebild. Fräulein,

in all. Zweig der Hausarb. tätig, u. erfährt, sucht Stellung zur selbständ. alleinige Führung des Haushalts od. als Stütze in Haushaltung od. als Stütze in Haushaltung. Off. evtl. an die Exped. der „Bad. Presse“ u. Nr. 7716a

Einfaches Fräulein,

25 J. a., tüchtig im Haushalt, mit sehr gut. Zeugn. sucht Stellung zur selbständ. Führung eines bes. Haushalts od. als Stütze in Haushaltung. Off. evtl. an die Exped. der „Bad. Presse“ u. Nr. 7716a

Gesucht

per 1. Oktober anständiges, bestens empfohlenes Mädchen, welches sauber familiäre Hausarbeiten besorgt. Gelegenheit zum Kochen erlernen. Beste Zeugn. erforderlich. Näheres durch Rappurkerstr. 20, III. 831024.3.1

Dienstmädchen gesucht

zur häuslichen Arbeit. Kochkenntnisse nicht erforderlich. 830936

Strichstraße 126, 1. Stod.

Tüchtiges Mädchen u. H. Familie

zur häuslichen Arbeit. Kochkenntnisse nicht erforderlich. 831012.2.1

Zu erfragen. Kaiserstr. 99, 3. St.

Auf sofort wird ein fräuliches Mädchen u. H. Familie (3 erwachs. Personen) gesucht. Näheres 830959

Lenzstr. 14, 1. St. r.

Monatsfrau

ge sucht. Solide, zuverlässige Person. Näheres Schützenstraße 19, 3. Stod links. 830816

Cauffrau,

eine jüngere, reinliche, kann sofort eintreten. Mühlstr. Sebalkstraße 14, 1. St.

Junges, schulfähig, Mä d e r n u. od. alt. Frau tagsüber zu einem Kinde gesucht. 830952

Strichstraße 29, 3. Stod, rechts.

Modes.

Junges Mädchen aus guter Familie zur Beihilfe im Laden und eine perfekte

Zu vermieten:

Wurtl- u. Flathenbier-Geschäft,

sehr rentabel, am besten für Metzger geeignet, ist sofort oder auf 1. Okt. zu vermieten, evtl. zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 7600a an die Exped. der „Bad. Presse“ 8.3

Schöne helle Werkstätte

Wohnung in der Südstadt per 1. Oktober billig zu vermieten. Zu erfragen Kaiserstr. 29, p. 831010

Gartenstr. 54, herrschaftliche Wohnung

(freie Lage), 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und famit. Zubehör auf 1. Okt. evtl. früher zu vermieten. Näheres durch Rappurkerstr. 52, part. 829634

3 Zimmer-Wohnung,

schön modern eingerichtet, zu vermieten. Näheres Schönfeldstr. 1. 3. Stod. 10830*

Wohnung.

Georg-Friedrichstraße 24 ist im 2. Stod eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres durch Rappurkerstr. 52, part. 830808

Arbeiterin

12390.3.1

Schulz & Hebenstreit,

Kaiserstraße 193, 1. St.

Gewandte, tüchtige

Wäsche- u. Blusen-Arbeiterinnen

für in und außer dem Hause gesucht per sofort 12391.2.1

Geschwister Baer,

Spezialhaus für Braut- u. Kinder-Ausstattungen, Karlsruhe (Baden), Kaiserstr. 149, i

Ein Mädchen,

welches das Kleidermachen erlernt hat und ein 830987.3.1

Lehrmädchen

können sofort eintreten bei

Frau Frenzel, Amalienstraße 51.

Glanzbügeln

können Fräulein gründl. erlernen. 830971

Gerwigstr. 56, 2. St.

Stellen suchen

Kaufmann,

26 Jahre alt, in Korrespondenz erfahren, sucht per 1. Oktober anderweitige Stellung. Offerten unter Nr. 831004 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Miet-Gesuche

Cand. theol.

Sucht für tagsüber ein ruhiges, möbliertes Zimmer für sofort im Zentrum der Stadt.

Gefl. Offert. an Specht, Gebeleinstraße 19, erbeten. 830981.2.1

Mietgesuch.

Bei keiner Familie oder alleinstehender Dame sucht bester Herr nett möbl. Zimmer und bittet um gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 12331 an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.2

Mädchen, welches sich zurückziehen möchte, sucht sofort möbl. Zimmer, wobei es auch das Kind in Pflege lassen kann. Zu erfragen 830994

Durlacherstraße 79, 3. Stod.

Anständiges Mädchen sucht auf 14 Tage ein möbl. Zimmer, evtl. mit Pension auf 1. Sept. Einzahlung beborzugt. Offert. mit Preisangabe Winterstr. 37, IV. r. 831009

Leeres Zimmer mit Hofafen oder mit Küche gesucht. Offerten unter Nr. 830992 an die Exped. der „Badischen Presse“

Diese Woche beginnen

Ziehungen der **Zurafen, Engener, Nafatter, Frankfurter, Zweibrüder und Darmstädter a. M. 1.-**

Dr. Stüd, Meersburger und Adolfszeller a 1.20, Münchener a 2.-, sowie Hohlkönigsburger a 3.-, bei mehr mit Rabatt, sowie alle andern sonst staatlich genehmigten Sorten.

Carl Götz,

Sebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Mezgergewinne werden fortgesetzt groß und massenhaft ausbezahlt. 12404

Auffschlag-Eier

Montag bis Freitag

Stüd 2 Bfg., 11 Stüd 20 Bfg., 14 Waffelkuchen 14.

Geschäft mitbringen. 831044

Brexitroh,

einige Wagen vom Hofgut z. Kauf gesucht. Off. m. Preisang. unter Nr. 831039 a. d. Exp. der „Bad. Presse“

Günstige Kaufgelegenheit

von zwei neuen, solid angefertigten Einrichtungsgegenständen:

Schlafzimmer, nussbaum hell mit Anstrichen, in feiner Ausführung zu nur 490,- realer Verkaufspreis 560,-

Wohnzimmer, in eichen, schöne Ausführung bestehend in 1 Buffet, 1 Stuhl, 1 Limbou mit feinem Moquette-Diwan, 1 Ausrichtisch, 6 Rederfüßen zu nur 530,- realer Verkaufspreis 600,- werden von einer Möbelfabrikerei dahier unter Garantie abgegeben. Käufer wollen gefl. ihre Adresse unter Nr. 831006 in der Expedition der „Bad. Presse“ abgeben.

Stellen finden

Zur Gründung

einer Gesellschaft für Fabrikation u. Vertrieb von künstlichem Wachs u. Schmelzwachs. Interessenten gebeten, sich als Aktionäre zu beteiligen. Desgleichen wird zur Leitung ein tüchtiger Kaufmann als

Direktor

m. 8000 Mk. Gehalt gesucht, welcher sich auch als Aktionär beteiligen kann. 50% Dividende sicher. Näheres Auskunft erhält man unter Nr. 830850 durch die Expedition der „Bad. Presse“ 2.2

Mittelbaden

wird ein repräsentationsfähiger energischer Herr für

— sehr guten Reisekosten — gesucht.

Die Stellung ist gut dotiert und dauernd. Ausführliche Bewerbungsbedingungen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und unter Nr. 7639a an die Expedition der „Bad. Presse“ zu senden. 3.3

Ein alte und bestrenommierte Fabrik für nasse und trockene

Gasmesser aller Art

(gegründet 1842) sucht tüchtige und energische

Vertreter

für Baden. Bevorzugt wird Persönlichkeit, welche in leitenden Positionen eingeführt ist. Erstklassige Referenzen erforderlich. Off. unter Nr. 1143 bef. **Rudolf Mosse, Hamburg.** 7666a.1

Lötzinn u. Bleirohr

Leistungsfähiges Berliner Haus sucht geeigneten Vertreter. Ausführliche Offerten unter J. P. 5991 bef. **Rudolf Mosse, Berlin S.W.** 7699a

Ein Herr

an jedem Orte zum Alleinkauf mehrerer 2 neuen guten Maschinen gesucht. (Konkurrenzlos.) Jeder braucht sie und jeder kauft sie. In Stadt und Land. Bis 300 Mk. monatlicher Verdienst garantiert. Auskunft frei. 7689a

S. F. A. Stehr, Hamburg 23, N.

Bei Wädergroßhändler, Schokoladen- u. Süßwaren-Fabrikanten eingeführt, solb. 7695a

Beretreter

für Badmassen, Parapanterschaf, Kationenmassen, Aufpräparate sucht Harmonisationsverwertungsfabrik, Hamburg 15, evtl. wird Alleinverkauf an La Großhändler vergeben.

General-Agenturen

einzurichten. Altes Unternehmen; Vermög. circa 100 000 Mark. Bisher bezahlte Unterst. ca. 150 000 Mk. Arbeit sehr leicht und mühelos. Bewerb. werd. nur von Leistungsfäh. und tüchtigen Leuten, die Erfolge nachweisen können, erbeten. Kautions erwünscht. 7726a.2.1

Allgem. Kranken-Versicherung-Kasse (G. S.) Chemnitz i. S.

Putz-Verkäuferin,

tüchtige, wohlwollende findet in meinem Hause per sofort oder später dauernde gut bezahlte Stelle. 12347.2.2

L. Ph. Wilhelm,

Karlsruhe, Kaiserstr. 205.

General-Agenturen

einzurichten. Altes Unternehmen; Vermög. circa 100 000 Mark. Bisher bezahlte Unterst. ca. 150 000 Mk. Arbeit sehr leicht und mühelos. Bewerb. werd. nur von Leistungsfäh. und tüchtigen Leuten, die Erfolge nachweisen können, erbeten. Kautions erwünscht. 7726a.2.1

Allgem. Kranken-Versicherung-Kasse (G. S.) Chemnitz i. S.

Putz-Verkäuferin,

tüchtige, wohlwollende findet in meinem Hause per sofort oder später dauernde gut bezahlte Stelle. 12347.2.2

L. Ph. Wilhelm,

Karlsruhe, Kaiserstr. 205.

Putz-Verkäuferin,

tüchtige, wohlwollende findet in meinem Hause per sofort oder später dauernde gut bezahlte Stelle. 12347.2.2

L. Ph. Wilhelm,

Karlsruhe, Kaiserstr. 205.

Musik-Institut Kahn. Beginn des neuen Schuljahres am 2. u. 15. September. Unterrichtsgegenstände: Klavier, Harmonium, Sologesang, Violine, Viola, Violoncello, Contrabaß, sämtliche Musikinstrumente, Theorie und Harmonielehre, Ensemblespiel und Chorgesang.

I. Karlsruher Mandolinengesellschaft. Dienstag: Probe. Donnerstag: Anfänger-Probe.

Reparaturen an Fahrrädern, Nähmaschinen und Grammophonen. A. Böttcher, Maschinenmacher u. Feinmechaniker.

Haasenstein & Vogler A.G. Rattenfänger. Wegen Konstruktions-Änderung hat erfindungsgemäß ca. 120 Rattenfänger, um damit schnell zu räumen, zum Selbstkostenpreis abgegeben.

Patentanwalt Ing. A. Ohnimus Mannheim D. 1, 7/8.

Auffschlag-Eier per Stück 2 Pf. 11 Stück 20 Pf. Eier-Konsumhaus, 50 Kaiserstraße 50.

Wohnungsveränderung. Meine Geschäftsstelle befindet sich ab 1. September Kreuzstraße 29, beim Bahnhof. Rechtsanwalt Reutti.

Institut Volz. Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinenbau. Direktor: Professor Holst.

Eine Uhrfeder einsehen kostet nur 1 Mt. 25 Pf. Ein Glas, Zeiger je 25 Pf. Carl Stede, Uhren-Reparatur-Anstalt.

Für Brauereien, Wirte! Grobhartiges Wirtschaftsmittel. Anwesen in süddeutscher Residenz nächst des neuen Bahnhofs.

Privat-Pension, Abstr. 32. empfohlen durch Mittags- u. Abendblatt. Bestimmungstraße 74, 3. Stod.

Billige Kohlen. Lignit-Flammkohle ist ein Natur-Erzeugnis. Lignit-Flammkohle ist für alle Ofen zu verwenden.

Schreibmaschinen. Verkaufte sofort gegen bar 1 neue Wilmsch. Schreibmaschine 7. beides System, hat 250 zu 165 Mt.

Verloren heute vormittag zwischen 11-12 Uhr von Scheffelstraße, Herren-, Adlerstraße 500 Mt. in Scheinen u. Kilometerheft in Umhüllg. Schwarz. Gegen gute Belohnung abzugeben im polta. Hundbüro.

Partiewaren aller Art, sowie ganze Lagerbestände von Schuhwaren, Spielzeug, Galanteriewaren, Spielzeug, etc.

Der erweist jungen Mann Gesangsunterricht gegen mäßiges Honorar? Offerten unter Nr. 330956 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Grossartige Existenz! Mit einer Kapitalanlage von 2000 Mt. sind jährlich mindestens 10000.- Mk. zu verdienen.

Billiges Möbelangebot! Komplettes Bett 60 Mt., Bettsofa 90 Mt., Sofa 25 Mt., Chaiselongue 38 Mt., Vertiko 28 Mt., Sekretär, Schreibtisch 15 Mt., Küchenschrank mit Glasauszug 12 Mt., Kredenz 50 Mt., Kommode 40 Mt., Schrank, poliert 32 Mt., engl. helle Schlafzimmer-Einrichtung mit 2 Antennen 240 Mt., ganze Kücheneinrichtung 230 Mt. sind zu verkaufen.

„Treff“ Zigarren, graue mit braunen Fäden. Heute, hat sich Sonntag abend verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung! Weiertheimer Allee 28, part. Vor Anruf wird dringend gebittet!

Leistungsfähige Metallwerke, Spezialität verzinnte, schmiedee. Dachfenster, faden eingeführten Bertreter. Offerten unter A. H. 1567 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Köln.

Züchtige Schneiderin nimmt noch Kunden in und außer dem Hause an. Kattier-Allee 61, 3. St. Gts.

Bei hohem Einkommen suchen wir tüchtige Vertreter, welche bei Fabrikanten in Dampf- u. Maschinenbetrieben auf einer Fabrik sind. Nur Herren mit ff. Refer., die erste Firmenvertreter haben u. solche evtl. aufgeben können, wolle Off. einreich. u. S. 609 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Dresden.

Für 120 Mt. kann ein Schlosser oder Installateur (nicht unbedingt erforderlich) eine eigene Existenz erlangen durch Übernahme einer Eigenschaft für Karlsruhe. Das Patent ist für jeden Haus-, Hotel-, Villenbesitzer von großem Interesse.

Entlaufen Kätzchen, weiß mit schwarzem Schwanz, hat sich verlaufen. Abzugeben Morgenstr. 53, 1. Vor Anruf wird gebittet.

Zur Einj.-Freiwillige! Gut erhalt. Mantel u. Ausgehrock, sowie Extra-Helm für Grenadiere zu verkaufen. 331028, Lachnerstraße 26, 3. Et. rechts.

Evangelische Eltern, welche stark beschäftigt, suchen für 12-jährige Tochter bürgerliches Institut z. Erziehung u. Heranbildung mit strenger Aufsicht, vom 5. oder 15. Sept. ab. Off. Offerten unter D. 3378 an D. Frenz, Mainz. 7702a.3.1

Gründerin oder alleinstehende Frau kann mit etwas Bareinlage in ein gut eingeführtes Barengeschäft eintreten und ist sichere Kriterien geboten. Off. unter 330985 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Österreichische Südbahn-Ges., 5% Prior.-Obl. Serie B. 60, Verlosung am 1. Juli 1909. Zahlbar am 3. Januar 1910.

Freiburger Staatsbank, 7% Fr.-Lose von 1895. Prämienzahlung am 10. Juli 1909. Zahlbar am 1. März 1909.

Brüsseler 2% 100 Fr.-Lose von 1905. Verlosung am 16. Juli 1909. Zahlbar am 2. Januar 1910.

Hessen-Hausausgabe 3 1/2% Rentenbriefe. Im August 1909 hat keine Verlosung stattgefunden.

Argentinische steuerfreie 4% äußere Gold-Anl. v. 1888. Verlosung am 2. Juni 1909. Zahlbar am 1. Oktober 1909.

Österreichische Südbahn-Ges., 5% Prior.-Obl. Serie B. 60, Verlosung am 1. Juli 1909. Zahlbar am 3. Januar 1910.

Freiburger Staatsbank, 7% Fr.-Lose von 1895. Prämienzahlung am 10. Juli 1909. Zahlbar am 1. März 1909.

Brüsseler 2% 100 Fr.-Lose von 1905. Verlosung am 16. Juli 1909. Zahlbar am 2. Januar 1910.

Hessen-Hausausgabe 3 1/2% Rentenbriefe. Im August 1909 hat keine Verlosung stattgefunden.

Amsterdamer 3% 100 Fl.-Lose von 1874. Verlosung am 15. Juli 1909. Zahlbar am 1. Januar 1910.

Österreichische Südbahn-Ges., 5% Prior.-Obl. Serie B. 60, Verlosung am 1. Juli 1909. Zahlbar am 3. Januar 1910.

Freiburger Staatsbank, 7% Fr.-Lose von 1895. Prämienzahlung am 10. Juli 1909. Zahlbar am 1. März 1909.

Brüsseler 2% 100 Fr.-Lose von 1905. Verlosung am 16. Juli 1909. Zahlbar am 2. Januar 1910.

Hessen-Hausausgabe 3 1/2% Rentenbriefe. Im August 1909 hat keine Verlosung stattgefunden.

Amsterdamer 3% 100 Fl.-Lose von 1874. Verlosung am 15. Juli 1909. Zahlbar am 1. Januar 1910.

Österreichische Südbahn-Ges., 5% Prior.-Obl. Serie B. 60, Verlosung am 1. Juli 1909. Zahlbar am 3. Januar 1910.

Freiburger Staatsbank, 7% Fr.-Lose von 1895. Prämienzahlung am 10. Juli 1909. Zahlbar am 1. März 1909.

Brüsseler 2% 100 Fr.-Lose von 1905. Verlosung am 16. Juli 1909. Zahlbar am 2. Januar 1910.

Hessen-Hausausgabe 3 1/2% Rentenbriefe. Im August 1909 hat keine Verlosung stattgefunden.

Von der Reise zurück!
Dr. Goy, Augenarzt.

Künstliche Zähne, ganze Gebisse, Plombieren.
Zahnziehen schmerzlos.
 Reparaturen zerbrochener Gebisse
 Mässige Preise. 12187*
Carl König, Dentist
 Karlsruhe, Kaiserstr. 124b. Tel. 2451.

Südstadt „Hilderhof“ Augustenstr.
 empfiehlt gebrühtem Publikum seine geräumigen Lokalitäten.
 Anerkannt gute Küche, sowie gute Weine. 11053*
 H. Stoff Moninger Bier, hell und dunkel.
 Es ladet freundlichst ein **Fried. Hilderhof.**

Linkenheim, Brauerei Ritz
 findet vom 26. August bis 6. September 330661
Grosses Preiskegeln
 statt, wozu Kegelfreunde höflich eingeladen sind.

Brigade-Exerzieren und Manöver

Bieten jedem guten Soldaten bei manchen Strapazen viel Nützliches und verschiedene Freuden. Eine Freude findet er auch im Quartier, wenn er sein Lederzeug mit dem vorzüglichen Lederputz **Pilo** putzt. Im Nu ist der feinste Glanz erzeugt.
Pilo ist in den meisten Bädern zu haben. 7537a.4.2

Rauchbelästigung (Telephon 2157)
 Rat und Hilfe in allen Fällen. 10062*
Gustav Boegler, Blechner- u. Sattlereimeister,
 Kurvenstrasse 13.

Verlangen Sie nur:
„Pfeilring“  **Lanolin-Seife**
 25 Pfg. pro Stück.
 „Nachahmungen weisen man zurück.“
Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft, Charlottenburg, Salzwerk 16,
 Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Die Fachleute
 aus aller Welt haben freiwillig und einstimmig geurteilt, dass eine Schuhcreme mit solchen vollendeten Eigenschaften wie **Erdal** nie existiert hat und auch in Zukunft nicht übertroffen werden kann.
Erdal überall erhältlich.
 General-Vertreter: **Carl Halbig, Karlsruhe,** Viktoriastrasse 6, Telephon 2667. 7399a
 Ein gross-Verkauf in Karlsruhe bei **Heinrich Rothweiler,** Kolonialwaren-en gros, Kronenstrasse. **Carl Götz,** Lederhandlung, Hebelstr. 11/15, **Wilhelm Knauß,** Lederhandlung, Kaiserstr. 61, **Carl Roth,** Hoflieferant, Herrenstr., **Franz Johann,** Lederhandlung, Amalienstrasse 49.

Sechstel-Theaterplatz, Wagen-Verkauf.
 Eperfiß, 2. Abt. (Schlach), A ungrade, ist wegen Todesfall für das 1. Quartal abzugeben. 330967
 Eisenstrasse 12, 3. Stod. **Waldbornstrasse 17.**
 2 Landaner, gut erhalten, 1 Breal, 10 füssig, schöner Gesellschaftswagen, billig zu verkaufen. 330878.2.2
 Verlangen Sie mein Rasiermesser Nr. 5, es ist das beste Rasiermesser, **Karl Hummel, Karlsruhe, Werderstrasse 13,** 9460

Am 1. September beginnen wir neben unseren Handelskursen für Damen u. Herren auch mit einem **Vorbereitungs-Kursus** für die 12185.3.3
Postdienstprüfung
 für jae. Mädchen v. nicht unter 18 Jahren. Honorar mäßig.
 Ausführl. Auskunft und Prospekt bereitt. durch **Handelslehranstalt u. Zö., terhandelschule „Merkur“**
 Karlsruhe, Kaiserstrasse 113.

Ludwigs Schubsohl-Anstalt mit elektrischen Betrieb Kapellenstr. 10 und Durlacherstr. 13 empfiehl 9535*
 Herren-Sohlen u. Fleck M. 2,70, Damen- " " M. 2,00, Kinder- " " werden je nach Größe billigt berechnet.

Fahrrad-Reparaturwerkstätte
Carl Steinbach, Erbprinzenstrasse 36, nächst der Hauptpost.
 Reparaturen sowie Einleihen v. Freizeits-Rädern in allen Systemen werden pünktlich ausgeführt. Emaillierung und Vernidlung, das Instandsetzen der Räder, jest beste Gelegenheit.
 Ersatz- und Zubehörteile billigt. 12037.5.2
 Vertreter: **Stoewer-Greif u. Dürkopff-Fahrräder.**

Bornehme bestickte halberlige Blousen
 in Seide, Satin, Reinen, Wolle, Tuch, Watte verbildet billig.
 Wiederverkäufer in besseren Kreisen luidt 6332a.6.4
Mechanische Stickerel Hermann Bodo, Ebnstock 1. Sa.

Neue Pianos zu 3737*
Mk. 480
 netto und höher liefert auch gegen **Ratenzahlung** von Mk. 15,— an.
H. Maurer
 Gr. Hof., Pianolager, Karlsruhe, Friedrichspl. 5.

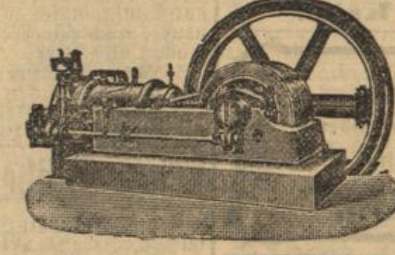
Eiserne Bettstellen für Kinder und Erwachsene von 7 Mark an bis zu den feinsten.
Jul. Weinheimer, 11888 Kaiserstrasse 81/83. 10.5

Abnehmer gesucht für **Mostäpfel, Weintrauben** in Fässern, **Zafeltrauben** in Körben, **Zafeläpfel.**
 Agenten u. Verkäufer gegen hohe Provision werden überall angeheilt. 10.2
 Offerten unter Nr. 7652a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zwiebeln 3.30 Mk. pr. Ztr., gelbe, gute, trodene Ware luidt zu den niedrigsten Tagespreisen offeriert 330817.3.2
Mich. Nuber I., Landesprodukte, Rülshelm.

Groß. Konservatorium für Musik, Karlsruhe, zugleich **Theaterschule (Opern- und Schauspielschule).**
 Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise von Baden.
Beginn des neuen Schuljahres am 15. September 1909.
 Der Unterricht erstreckt sich über alle Zweige der Musik und der Schauspielkunst und wird in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache erteilt.
 Im Winterhalbjahr von Mitte Oktober bis Ostern Vorträge über Musik-, Literatur- und Kunstgeschichte, Philosophie und Kurse für rhythmische Gymnastik, Methode G. Jaques-Dalcroze.
 Zur Aufnahme in die Vorbereitungs-klassen sind musikalische Vorkenntnisse nicht erforderlich. Austritte sind mindestens 2 Monate vorher anzugeben. 10966
 Die **Satzungen** des Groß. Konservatoriums für Musik, die den Unterrichtsplan und alle Angaben über die Aufnahmebedingungen und das Schulgeld enthalten, sind kostenfrei zu beziehen durch die **Direktion**, durch die Hofmusikalienhandlungen von **Friedrich Doert** und **Hugo Kunz**, die Musikalienhandlungen von **Fritz Müller** und **Franz Tafel** (vorm. Hans Schmidt), durch die Herren Hofpianosortefabrikanten **Ludwig Schweisgut** und **Heinrich Maurer**, die Pianofortehandlung von **Jacob Kunz** und die Hofinstrumentenhandlung von **Johann Badewet** in Karlsruhe.
Anmeldungen sind bis 9. September schriftlich, von da an schriftlich oder mündlich zu richten an den Direktor
Hofrat Professor Heinrich Ordenstein, Sophienstrasse 35.
 Sprechstunden in der Zeit vom 9.—15. September täglich — außer Sonntags — von 11 bis 12 und 2 bis 5 Uhr.

BENZ-MOTOREN
 — für Industrie, Kleingewerbe und Landwirtschaft —



SAUGGAS-ANLAGEN für Anthrazit, Braunkohlen-Briketts, Holzkohlen, Koks und Torf zur Kraft- und Lichterzeugung
 Gas-, Benzin-, Benzol-, Rohöl u. Petroleum-Motoren, Lokomobilen u. Kolonial-Motoren
BENZ & CIE Rheinische Gasmotoren-Fabrik A.-G., Mannheim

J. Jund, Wasch- und Bleichanstalt **Karlsruhe-Rüppurr.**
 Annahmestellen: Kaiserstrasse 207, beim Postkartenverkauf, Gerwigstrasse 6, part. 9450
 Uebernahme von Wäsche aller Art.

Alte Gebisse, sowie Goldsachen kauft zu höchsten Preisen. 9486*
Carl Siede, Kreuzstrasse 17.

Hypotheken L. 2., 3. bejorgt 2088a
W. Roth, Bruchsal, Friedhofstrasse 4.

Diese Woche! Ziehung 4. September
Badische Invaliden-Geld-Loterie
 2928 Bargow. ohne Abzug
44000 Mk. 1. Hauptgewinn
20000 Mk. 327 Gewinne
15000 Mk. 2600 Gewinne
9000 Mk.
 Lose à 1 M. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pf., empfiehlt Lotterio-Unternehmer **J. Stürmer, Langestr. 107.**
 In Karlsruhe: **H. Meyle, E. Fluge, L. Michel, Chr. Frank.**
 In Karlsruhe: **H. Meyle, E. Fluge, L. Michel, Chr. Frank.**
 In Karlsruhe: **H. Meyle, E. Fluge, L. Michel, Chr. Frank.**

Gr. bad. Domänenamt Meersburg a. Bodensee empfiehlt seine **garantiert naturreinen Weiss- u. Rotweine**
 nur eigenen Wachstums zum Preise von 45 Mk. an pro Hektoliter. Nur verlange Preisliste. 6325a
100000 Dose Dr. Kuhns Edelweissercreme 50 u. Seife 60. m Gebrauch. Die einzig wirklich empfehlenswerte Hautcreme. Erzieht anfallende Schönheit, jugendfrische Entfaltung aller Hautunreinheiten u. Sommerprossen. Nur echt mit Namen **Dr. Kuhns, Frz. Kuhn, Kronen-Parf., Nürnberg.** Hier: **Herm. Bieler, Parf., Kaiserstrasse 223** bzw. i. Apoth., Drog. u. Parf. 7805a

Kapitalerhöhung. Eine bedeutende G. m. b. H., welche zur Vergrößerung des Betriebes ihr Stammkapital erhöht hat, sucht noch 40 Anteilsscheine à Mk. 1000.— 6.3
Mk. 40000.— an zu placieren. Offert. unt. 330657 an die Exped. der „Bad. Presse“.
 Junge Dame sucht **darlehen** zu einem kleinen Unternehmen. Sicherheit gute Wohnungseinricht. Offerten an die Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 7718a.
 Welcher Selbstgeber leihl Geschäftsmann
400 Mark auf 1/2 Jahr bei 10% Zinsen. Als Sicherheit wird Geschäft ausgeh. Offerten u. Nr. 330976 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Bornehme Heiratsvermittlung. Herren vorzugsfrei. Damen kostenlos.
 Ges. Off. zur Heiratsvermittlung unter Nr. 6638a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.
 Ebenfalls selbst Detektiv-Arbeiten auf gewissenhafteite.

Viel Geld zu finden durch **Ausfinden** von alten Briefmarken, wie solche noch viel auf alten Alben, Briefkästen und Briefpapiervorhanden. **Ankauf ganzer Sammlungen und Korrespondenzen.** Badische 18 Kreuzer, grün, bezahlte per Stk. bis 15 Pf., wenn noch auf Brief. Anfragen Rückporto beifügen. 1419a
Carl Meyle, Pforzheim

Oja-Badesalz
 Blendend weissen Körper, blendend weisse Haut macht Oja-Badesalz, dem Wasch- oder Badewasser zugesetzt, verleiht einen diskreten, zarten Duft. Unentbehrlich für Herren, Damen u. Kinder. Erfrischt die Nerven- und Atmungsorgane, entfernt braune Flecken u. Streifen, entzundet durch engen Kragen oder Gürtel, 1 Paket Oja-Badesalz 25 Pf., in Veilchen, Flieder, Kiefernadel, Lawendel, Tresse, Ideal, Eau de Cologne. 9980
 Hauptniederlage bei **H. Bieler, Parfümerie, Kaiserstrasse 223.**

Heirat. Geb. Dame, 33 J., ed., wünscht m. geb. Herrn in gut. Position bel. au werd. im halb. Heirat. Möchte gern mütterl. Kind ein lieb. Stiefmutterch. idenf. Off. an die Exp. der „Bad. Pr.“ erb. u. Nr. 330983.
 2 Damen auf dem Lande würden ein Kind auf mehrere Jahre in Pflege nehmen. Monatliche Bezahlung oder einmalige Vergütung. Offerten unter Nr. 7693a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.7

Gioth's Teigseife wäscht am besten.

Schlafzimmereinrichtung, Eisen, mit Bildhauerarbeit: 2 Bettstätten, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Toilettebügel, 1 zweifür. Spiegel, idenf. mit Strickglas, 1 Handtuchbänder, für den billigen Preis von 300 Mark. 330539.3.3
Waldfraße 22, Laden.